



reformierte gesamtkirchgemeinde biel
paroisse générale **réformée** bienne

TÄTIGKEITSBERICHT RAPPORT D'ACTIVITÉ

2019



reformierte **kirchgemeinde** biel



paroisse **réformée** bienne

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE DES MATIÈRES

BEHÖRDEN / AUTORITÉS

Büro des Gesamtkirchgemeinderates / Bureau du Conseil de la paroisse générale	2/6
Gesamtkirchgemeinderat / Conseil de la paroisse générale	2/6
Gesamtkirchgemeindeversammlung / Assemblée de la paroisse générale	3/7
Bereich Hausdienste / Secteur Service des maisons	4/7

Kommissionen des Gesamtkirchgemeinderates

Commissions du Conseil de la paroisse générale

Finanzkommission / Commission des finances	10/11
Paritätische Personalkommission / Commission paritaire du personnel (PAPEKO)	12/12
Liegenschaftskommission / Commission des immeubles	13/16

KIRCHGEMEINDEN

Paroisse française de Bienne

- Autorités et collaborateurs	19
- Spiritualité	21
- Manifestations et spectacles	22
- Lieux d'écoutes et d'accompagnement	23
- Enfance et jeunesse	24
- Groupes de rencontre	26
- Médias	28
- Entraide et Terre Nouvelle	28

Deutschsprachige Kirchgemeinde Biel

- Bericht des Präsidenten	30
- Schwerpunkt Beratung und Seelsorge	32
- Schwerpunkt Theologie und Spiritualität	37
- Schwerpunkt Kunst und Kultur	40
- Schwerpunkt Kinder Jugend Familie	43
- Schwerpunkt KUW – Kirchliche Unterweisung	44
- Schwerpunkt Erwachsene und ältere Menschen	48
- Arbeitskreis für Zeitfragen	53

ANHANG

Behördenliste per 1.1.2020 / Liste des autorités dès 1.1.2020	61
---	----

Tätigkeitsbericht 2019

Büro Gesamtkirchgemeinderat

Das Büro GKR besteht aus der Präsidentin des Gesamtkirchgemeinderates (GKR), dem Zentralverwalter und der Zentralsekretärin. Es hat die Aufgabe, sämtliche Geschäfte des GKR vorzubereiten. Hauptsächlich wurden folgende Themen besprochen:

- Personal- und Besoldungsfragen
- Buchhaltungsfragen, Finanzprobleme, Rechnungsabschluss und Voranschlag
- Vorbereitung von Kreditgesuchen und weiteren Geschäften zuhanden des GKR
- Behandlung von Kredit- und Beitragsgesuchen, welche in seine Kompetenz fallen.

Gesamtkirchgemeinderat

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 10 Sitzungen statt, in denen unter anderem folgende Geschäfte behandelt wurden:

Behörden/Personal

Der GKR hat entsprechend der Vorgaben der SUVA grünes Licht gegeben für die Schaffung der Stelle eines/einer Sicherheitsbeauftragten für die Kirchgemeinden.

Als Nachfolgerin von Sylvia Treuthardt, welche Ende Juni teilpensioniert worden ist, hat Maria Lucca im Bereich Personaladministration ihre Tätigkeit aufgenommen. Anita Tschantré wurde Ende Oktober pensioniert. Ihre Arbeit hat Ruth Stirnimann, welche bereits als Sekretärin der LIKO amtet, übernommen.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget 2020 wurden behandelt und der Gesamtkirchgemeindeversammlung (GKV) zur Genehmigung empfohlen. Vom Finanzplan 2020 bis 2024 wurde Kenntnis genommen.

Im Weiteren verweisen wir auf den Jahresbericht der FIKO.

Reglemente

Nachdem bereits die Mitarbeitenden Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten hatten, wurde das neue Personalreglement sowie diverse Verordnungen in zwei ausserordentlichen Sitzungen beraten. Voraussichtlich kann das Reglement unter Vorbehalt der Genehmigung durch die GKV am 1. Januar 2021 in Kraft treten.

Das Organisationsreglement der Gesamtkirchgemeinde musste angepasst werden. Diese Änderung ist durch die GKV im Dezember 2019 genehmigt worden.

Liegenschaften

Im Berichtsjahr war die spektakuläre Sanierung des Turms der Pasquart-Kirche ein grosses Thema. Die Arbeiten in der Liegenschaft «La Source» an der Quellgasse konnten abgeschlossen werden und der Verkauf der Liegenschaft Meienriedweg wurden beschlossen. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Jahresbericht der LIKO.

DANKE

Allen Behördemitgliedern, allen Mitarbeitenden der Zentralverwaltung und der beiden Kirchgemeinden sei an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Unterstützung herzlich gedankt.

Gesamtkirchgemeindeversammlung

Unter dem Vorsitz von Präsident Fritz Marthaler wurden in zwei Versammlungen die nachstehend aufgeführten Geschäfte verhandelt:

Versammlung vom 3. Juli 2019

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018
- 2 Information und Genehmigung der Jahresrechnung 2018
- 3 Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht 2018
- 4 Informationen zu den Liegenschaften
- 5 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 6 Diverses

Versammlung vom 4. Dezember 2019

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 3. Juli 2019
- 2 Information über den Finanzplan 2020 - 2024
- 3 Budget 2020 und Festsetzung der Steueranlage, Genehmigung
- 4 Ergänzung Organisationsreglement der Gesamtkirchgemeinde, Genehmigung
- 5 Liegenschaft Meienried 17, Beschluss über den Verkauf und Erteilung der Handlungskompetenz an den Gesamtkirchgemeinderat
- 6 Informationen zu den Liegenschaften
- 7 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 8 Diverses

Mehr Informationen zu den obenerwähnten Traktanden finden Sie im Bericht des Gesamtkirchgemeinderates.

Für den Gesamtkirchgemeinderat

Die Präsidentin:
Doris Amsler-Thalmann

Die Sekretärin:
Sylvia Treuthardt

23.03.2020/st

HAUSDIENSTE

Wir lassen uns nicht unterkriegen

Peter, Corinne, Vincent, Niklas, Doris, Nicole, Brigitte, Jaqueline, Migel, Christoph, Christian, Kathrin, Astrid, Yvonne, Bruno, Willi

Ich ärgere mich sehr selten und sehr ungern über meine Mitmenschen.

Als sich aber ein ehemaliger Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde öffentlich in der Tagespresse über einen ganzen Berufszweig (Sigrist*innen) negativ äusserte, wurde mein liberales Denken auf eine harte Probe gestellt.

Glücklicherweise war dies die einzige Unmutsbezeugung die wir erleben mussten.

Die vielen positiven und tröstenden Reaktionen aus unserem direkten- und auch externen Umfeld waren sehr wohltuend. Danke

Ich bin froh, dass ich hier aber auf vermehrt positive Sachen hinweisen darf.

Nachdem uns die Sigristin und Hauswartin Simone Hadorn auf eigenen Wunsch verlassen hatte, konnten wir glücklicherweise mit Niklas Schutzbach einen guten und zuverlässigen Nachfolger in unseren Reihen aufnehmen. Damit wurde die entstandene, personelle Lücke wieder geschlossen.

Obwohl uns wegen gesundheitlichen und unfallbedigten Problemen zusätzlich zwei Sigristinnen über mehrere Monate ausgefallen sind, kann ich sagen, dass Dank der Flexibilität der Hausdienstmitarbeiter*innen auch diese Lücken geschlossen werden konnten.

Sämtliche Aktivitäten konnten ohne Einschränkungen aufrecht erhalten werden.

Unsere grössten Herausforderungen in diesem Jahr waren die diversen Projekte welche wegen ihrer sich ständig ändernden Vorzeichen auch auf unsere Arbeit zum Teil grosse Auswirkungen hatte.

In erster Linie waren dies der geplante Umbau vom Paulushaus, der Umzug der Parroisse ins Pfarrhaus sowie die geplante Züglete der DKG.

Auch Umbauarbeiten in einzelnen Gebäuden bedeuteten für die Hausdienste immer wieder eine neue Lagebeurteilung.

Auch diese Herausforderungen konnten im 2019 ohne grössere Probleme gemeistert werden. Die vielen positiven Rückmeldungen aus den MA-Gesprächen bestätigten den eingeschlagenen Kurs. Wir sind auch weiterhin sehr gerne Dienstleister*innen für die Gesamt- Kirchgemeinde Biel.

Ich darf hier ohne Übertreibung sagen, dass ich stolz bin, eine solche Truppe führen zu dürfen.

Für die Hausdienste

Willi Spreiter

Rapport d'activités 2019

Bureau du Conseil de la paroisse générale

Le Bureau du Conseil de la paroisse générale est composé de la Présidente du Conseil de la paroisse générale (PG), de l'Administrateur central et de la Secrétaire centrale. Il a la tâche de préparer toutes les affaires du Conseil de la paroisse générale (CPG). Les sujets suivants ont principalement été traités :

- Questions liées au personnel et aux salaires
- Questions comptables, financières, bouclement des comptes et budget
- Préparation des demandes de crédits et autres affaires pour le CPG
- Décisions concernant les demandes de crédits et de subventions dans le cadre de ses compétences.

Conseil de la paroisse générale

Lors des dix séances le CPG a traité les affaires suivantes :

Autorités / personnel

Selon les directives de la SUVA le CPG a donné le feu vert pour la création d'un poste d'une/un préposé à la sécurité pour les paroisses.

Pour la succession de Mme Sylvia Treuthard, qui a pris une retraite partielle à fin juin, Mme Maria Lucca reprend les domaines de l'administration du personnel. Mme Anita Richener a pris sa retraite à fin octobre. Son travail est repris par Mme Ruth Stirnimann, déjà secrétaire de la LIKO.

Finances

Les comptes annuels 2018 ainsi que le budget 2020 ont été discutés pour les soumettre pour approbation à l'Assemblée de la paroisse générale APG. Nous avons pris connaissance du plan financier. Des renseignements détaillés se trouvent dans le rapport de la COFI.

Règlements

Après avoir mis le Règlement du personnel en consultation auprès des collaboratrices et collaborateurs, le Conseil a débattu pendant deux séances du nouveau règlement et de diverses ordonnances y relatives.

Sous réserve de l'approbation par l'APG, le règlement pourra entrer en vigueur le 1^{er} janvier 2021. Le règlement de la Paroisse générale a dû être adapter. Cette modification a été approuvée par l'APG de décembre 2019.

Immeubles

Durant l'année passée, le spectaculaire assainissement du clocher de l'Eglise du Pasquart a été un important sujet de discussion. Les travaux de l'immeuble de « La Source » purent aboutir. La vente de la cure du chemin Meienried a été décidée. Le rapport de la LIKO donne de plus amples renseignements.

Remerciements

Le Conseil de la paroisse générale remercie toutes les collaboratrices et collaborateurs de l'Administration centrale et des deux paroisses ainsi que leurs autorités pour le travail accompli et le soutien fourni pendant l'année écoulée.

Assemblée de la paroisse générale

Sous la direction du Président Fritz Marthaler les points suivants ont été traités lors de deux assemblées :

Assemblée du 3 juillet 2019

1. Procès-verbal de la dernière Assemblée ordinaire du 5 décembre 2018
2. Information et acceptation des comptes 2018
3. Prise de connaissance du rapport d'activités 2018
4. Informations concernant les immeubles
5. Informations en provenance des paroisses
6. Divers

Assemblée du 4 décembre 2019

1. Procès-verbal de la dernière Assemblée de la paroisse générale du 3 juillet 2019
2. Informations concernant le plan financier 2020 – 2024
3. Budget 2020 et fixation du taux de l'impôt ecclésiastique, acceptation
4. Adaptation du Règlement de la paroisse générale, acceptation
5. Cure au Chemin Meienried 17, décisions concernant la vente et délégation de la compétence d'action au Conseil de la paroisse générale.
6. Informations concernant les immeubles
7. Informations en provenance des paroisses
8. Divers

De plus amples informations concernant les points de l'ordre du jour figurent dans le rapport du Conseil de la paroisse générale.

Pour le Conseil de la paroisse générale

La Présidente :
Doris Amsler-Thalmann

La Secrétaire :
Sylvia Treuthardt

23.03.2020/st

SERVICE DES MAISONS

*Nous ne nous
soumettrons pas*

*Peter, Corinne, Vincent, Niklas, Doris,
Nicole, Brigitte, Jaqueline, Migel,
Christoph, Christian, Kathrin, Astrid,
Yvonne, Bruno, Willi*

Je ne m'énerve pas volontiers et pas souvent au sujet de mes semblables.

Mais quand un ancien employé de notre paroisse s'est publiquement exprimé négativement dans la presse quotidienne au sujet de notre profession (sacristains), ma pensée libérale a été mise à rude épreuve.

Heureusement, ce sont les seules expressions de mécontentement que nous avons dû subir.

Les nombreuses réactions positives et réconfortantes de notre environnement direct et externe nous ont fait du bien. Merci.

Je suis heureux, cependant, de pouvoir ici souligner des choses plus positives.

Après le départ volontaire de Simone Hadorn, nous avons heureusement pu accueillir au sein de notre équipe un bon successeur en la personne de Niklas Schutzbach. Ceci nous a permis de combler notre manque de personnel.

Bien que deux sacristains n'aient, pendant plusieurs mois, pas pu travailler en raison de problèmes de santé, je peux affirmer que c'est grâce à la grande flexibilité des collaboratrices et collaborateurs du Service de maison que nous avons pu combler les manques.

Tout le travail, sans exception, a pu être assuré.

Nos plus grands défis de cette année furent les projets dont les données changeaient constamment et influençaient grandement notre travail.

D'abord et avant tout, il s'agissait de la transformation de la Maison St Paul, du déménagement de la Paroisse française dans la cure et du déménagement prévu de la Paroisse allemande.

Les travaux de rénovation dans plusieurs immeubles représentent, pour le Service de maison, une constante réévaluation de la situation.

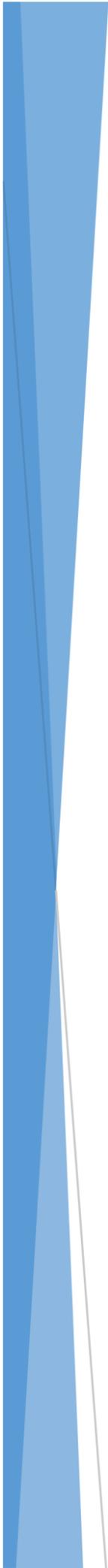
En 2019, tous ces défis ont pu être maîtrisés sans grands problèmes. Les nombreux retours positifs lors des entretiens de personnel, confirment la politique mise en place.

A l'avenir aussi, nous restons volontiers au service de la Paroisse générale de Bienne.

Sans exagération, j'affirme être fier de conduire une telle équipe.

Pour le Service des maisons

Willi Spreiter



Kommissionen des Gesamtkirchgemeinderates

Commissions du Conseil de paroisse générale

- Finanzkommission / Commission des finances
- Paritätische Personalkommission PAPEKO / Commission paritaire du personnel PAPEKO
- Liegenschaftskommission / Commission des immeubles
- Jugendpavillon Mürren / Pavillon des Jeunes Mürren

Finanzkommission der GKG Biel

FINANZEN DER GESAMTKIRCHKIRCHGEMEINDE BIEL

Die eingeleiteten Massnahmen und die verstärkten Beurteilungen von Investitionen, Tätigkeiten und Dienstleistungen helfen mit, die Finanzen zu stabilisieren. Äussere Einwirkungen, wie wirtschaftliche Einbussen, weniger Steuereinnahmen und politische Veränderungen, beeinflussen die finanzielle Entwicklung.

Die FIKO hat in sieben intensiven Sitzungen Liegenschaftsgeschäfte, Budget und Rechnung besprochen, diskutiert und beurteilt. Zuhanden des Gesamtkirchgemeinderates wurden Anträge und Empfehlungen formuliert. Der von Herrn Rasper verfasste Bericht zur finanziellen Situation der GKG hat der GKG äusserst gute Dienste geleistet. Dieser Bericht zeigt deutlich, dass die Strukturen der GKG vertieft überprüft und verändert werden müssen. Die sinkenden Mitgliederzahlen und veränderte An- und Herausforderungen verpflichten uns, konkret und gezielt vorzugehen. Die Vision *une cité – une église*, hat sich in der FIKO verstärkt. Die FIKO versucht, die dazu nötigen finanziellen Mittel zu eruieren. Diese müssen den Kirchgemeinden erlauben, Dienstleistungen zugunsten der Mitglieder zu erbringen und damit dem Grundauftrag gerecht zu werden.

Die Liegenschaften der GKG, im Finanz- wie im Verwaltungsvermögen, werden von der FIKO beurteilt. Die angeregte Überprüfung von erweiterten Benutzungsmöglichkeiten von Kirchen konkretisiert sich.

Die FIKO beschäftigt sich nicht nur mit nackten Zahlen. Diese werden gesamtheitlich beurteilt und zu den geplanten Verwendungen macht die FIKO Empfehlungen.

Letztlich geht es darum «Kirche sein, Kirche leben und Kirche geben», dass die Kirche für die Mitglieder auch in Zukunft eine Stätte für Kraft, Hoffnung und Verbindungen sein kann. (Bewusste Wiederholung dieses Satzes aus dem letzten Bericht 2018).

Die FIKO schätzt die Verantwortung und das Mittragen aller Mitarbeitenden in der GKG und dankt herzlich. Gemeinsam wird es gelingen, die Anforderungen an die heutige Kirche zu erfüllen.

Auf Ende Jahr ist Jean-François Léchoy aus der FIKO ausgetreten, infolge seiner Nomination in den GKR. Somit verbleiben zurzeit Florian Abrecht, Klaus Hählen und Fritz Marthaler in der Kommission. Ruth Stirnimann ist für das Protokoll zuständig und bringt mit ihren Kompetenzen die FIKO zu neuen Erkenntnissen. Jean-Jacques Amstutz als Zentralverwalter sorgt dafür, dass die Dokumente rechtzeitig und umfassend zur Beratung vorliegen.

Der Dank der FIKO ergeht an alle Mitarbeitenden und Behördenvertretungen der GKG. Alle verdienen Respekt und Anerkennung für das Mittragen und das Mitverantworten. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ermöglichen, dank dieser seriösen und effizienten Arbeit aller Mitarbeitenden, die für unsere Mitglieder gebotenen Dienstleistungen. Gemeinsam werden nötige Veränderungen und Korrekturen umgesetzt.

Commission des finances

FINANCES DE LA PAROISSE GENERALE

Les mesures mises en place et l'analyse approfondie des investissements, des activités et des services participent à la stabilisation des finances. Des facteurs externes comme le ralentissement conjoncturel, moins de revenus fiscaux et des changements politiques influencent l'évolution financière.

Lors de sept séances, la COFI a débattu et évalué les affaires immobilières, le budget et les comptes. A l'intention du Conseil de la paroisse générale il a fait les recommandations y relatives. Le rapport rédigé par M. Rasper concernant la situation financière de la PG a rendu de bons services. Ce rapport montre clairement que les structures de la PG doivent être analysées en profondeur et modifiées. La diminution du nombre de paroissiens, d'autres changements dans les attentes et les défis nous obligent à procéder de manière concrète et ciblée. La Vision-une citée-une église, s'est consolidée dans la COFI. La COFI tente d'évaluer les moyens financiers nécessaires. Ceux-ci doivent permettre aux paroisses d'offrir des services aux paroissiens et ainsi remplir sa mission fondamentale.

Les immeubles de la fortune administrative et de la fortune financière sont évalués par la COFI. L'analyse suggérée de recherche de possibilités d'utilisations élargies des églises se concrétise.

LA COFI ne s'occupe pas uniquement de chiffres. Ils sont analysés dans leur ensemble et la COFI propose des recommandations.

Finalement il s'agit « être l'église, vivre l'église, donner l'église », afin qu'elle puisse, aussi à l'avenir, être le lieu où trouver force, espoir et contact.

La COFI est reconnaissante de la prise de conscience et de la participation de toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs et les remercie de tout cœur. Ensemble nous réussirons à relever les défis posés à notre église.

En fin d'année M. Jean-François Léchoy s'est retiré de la COFI suite à sa nomination au CPG. Actuellement la commission se compose encore de Florian Abrecht, Klaus Hählen et Fritz Marthaler. Ruth Stirnimann établit les procès-verbaux et permet, grâce à ses compétences, d'ouvrir de nouvelles visions. Jean-Jacques Amstutz, Administrateur central, nous prépare en temps voulu et de manière exhaustive les documents nécessaires aux délibérations.

La COFI remercie tout le personnel et les autorités. Tous méritent respect et reconnaissance pour leur participation et leur implication. Les moyens financiers disponibles permettent, grâce au travail sérieux et efficace de tous, de réaliser les prestations pour nos membres. C'est ensemble que nous allons réaliser les changements qui s'imposeront.

Paritätische Personalkommission PAPEKO

Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen statt.

Doris Amsler-Thalmann, Präsidentin

Commission paritaire du personnel PAPEKO

Aucune séance de la PAPEKO n'a eu lieu cette année.

Doris Amsler-Thalmann, présidente

Liegenschaftskommission

Calvinhaus

Trotz guten Willens wurde nichts aus einer umweltfreundlichen Heizung. Nach langem Hin und Her musste das Geschäft mit der AEK auf Eis gelegt werden. Die Kosten wären ins Unermessliche gestiegen, weil wir die ganze Zuleitung auf eigene Kosten hätten erstellen müssen. Weitere Abklärungen wurden noch mit dem Energie-Service geführt. Auch diese führten nicht zum gewünschten Ziel. Vor der beginnenden Heizperiode wurde schlussendlich nochmals eine neue Gasheizung installiert. Diese hat den Betrieb reibungslos aufgenommen.

La Source

Auch dieses Projekt hatte im 2019 Fahrt aufgenommen. Die Sanierungsarbeiten liefen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt reibungslos. Gegen Ende der Bauphase wurde festgestellt, dass der Bauleiter ohne die Mehrwertsteuer abgerechnet hat und die Kosten plötzlich aus dem Ruder liefen. Auf die Schnelle musste ein Nachkredit angefordert werden, um die laufenden Arbeiten noch ausführen zu können. Mit den Architekten und dem Bauleiter wurde ein Vergleich angestrebt. Der Finish am Gebäude lief am Schluss harzig. Die Architekten und der Bauleiter kümmerten sich nicht mehr richtig um die auszuführenden Arbeiten. Diese wurden intern weitervergeben, damit die Arbeiten mehr oder weniger im Termin fertiggestellt werden konnten. Das Gebäude wurde im August von der Jugendarbeit der Paroisse bezogen. Die LIKO hat im September 19 ihre Sitzung im neu sanierten Gebäude abgehalten und hat auch eine Besichtigung durchgeführt. Mit Freude wurde festgestellt, dass das Resultat als Erfolg gewertet werden kann, wenn man von der Kostenüberschreitung absieht. Die Wohnung im obersten Stock ist bereits komplett vermietet.

Paulushaus

2016 wurde ein erster Anlauf genommen um das Kirchgemeindehaus zu sanieren. Dieses Projekt wurde aber verworfen. Ende 2017 wurde dasselbe Projekt mit den Architektinnen preiswerk/nullneun wiederaufgenommen. Es wurde eine Baukommission unter der Leitung von R. Schwab einberufen. Die ersten Sitzungen folgten. Erste Vorschläge wurden eingereicht. Auch dieses Projekt kam zum Stillstand, ausgelöst durch diverse verschiedene Meinungen wie und durch wen das Haus genutzt werden sollte. Nun wurde eine neue Kommission gebildet unter der Leitung von S. Keller. Diese hat sowohl von der deutschen wie von der französischen Kirchgemeinde die Aktualisierung der Benutzerwünsche eingeholt, da in der deutschen Kirchgemeinde eine Neuorganisation erfolgt ist. Die neuen Benutzerwünsche wurden soweit als möglich von den Architektinnen in das Projekt miteinbezogen. Der Zeitplan ist, das Projekt im Sommer 2020 vor die Kirchgemeindeversammlung zu bringen.

Gertrud-Kurz-Haus

Die kleine Teeküche ist eingebaut und in Betrieb genommen worden. Die Beleuchtung im Saal ist zu schwach, wenn weiterhin Sitzungen im Saal abgehalten werden sollen. Hier muss dringend nach einer Lösung gesucht werden. Die Erneuerung der Eingangstüre lässt auf sich warten.

Pasquartkirche

Der Wassereintrich im Turm, welcher eine sofortige Sanierung nötig machte, ist erfolgreich abgeschlossen und die Kirche erstrahlt in neuem Glanz. Mit der Sanierung des Turms wurde gleichzeitig die Fassade gereinigt. Ebenso wurden die Rosenfenster isoliert und die Uhr mit neuem Glas unterlegt. Das Aussenlicht wurde erneuert.



(Eglise Pasquart

Kapelle Magglingen

Die Kapelle Magglingen wurde auch im 2019 noch nicht saniert. Dies wird aber im kommenden Jahr 2020 nachgeholt. Der Verpflichtungskredit wird im 2020 in den ersten Sitzungen der LIKO behandelt.

Champagne

Die Überbauung ist fertiggestellt. Leider ergaben sich einige Baumängel die laufend behoben wurden.

Personelles

U. Hadorn ist wegen eines Unfalls längerfristig ausgefallen. V. Blaser hat bis auf weiteres seine Aufgaben interimistisch übernommen.

Ausblick

Angesichts der schwindenden Mitgliederzahlen wird mittelfristig eine neue Planung der Liegenschaften notwendig. Dieses Thema muss im 2020 dringend angegangen werden.

Schlussendlich ist zu sagen, dass auch das vergangene Jahr 2019 mit mehr oder weniger langen Sitzungen der Kommission zu Ende ging und auf einzelne Liegenschaftsverantwortliche noch eine Menge Arbeit wartet.

Grossen Dank an alle für die wertvolle Unterstützung und den grossen Einsatz, der von jedem Einzelnen geleistet wurde.

Präsident Liegenschaftskommission

Rolf Schwab

Commission des immeubles

Maison Calvin

Malgré notre bonne volonté, le projet d'un chauffage écologique n'a pas abouti. Après de longues discussions, la proposition AEK a dû être gelée. Les coûts étaient énormes car il fallait réaliser et financer la conduite d'eau nous-même. D'autres contacts ont été pris avec ESB, mais ils n'ont pas non plus abouti. Avant la période de chauffage nous avons finalement, une fois encore, installé un chauffage à gaz. Il a été mis en service sans problèmes.

La Source

Le projet de rénovation s'est également mis en route en 2019. Les travaux d'assainissements avançaient bien. A la fin de la phase de construction nous avons constaté que le maître d'œuvre avait fait les décomptes sans la TWA et que les coûts sortaient soudainement du cadre prévu. Dans l'urgence nous avons demandé un crédit supplémentaire pour être en mesure de terminer les travaux. Nous avons demandé une conciliation avec les architectes et le maître d'œuvre. La suite des travaux s'est déroulée de manière difficile. Les architectes et le maître d'œuvre ne se sont plus vraiment impliqués dans les travaux restants. Nous les avons attribués à l'interne afin que les travaux puissent, dans la mesure du possible, être achevés dans les délais. Le Réseau des jeunes a pu prendre possession des lieux en août. En septembre 19 la COFI a tenu séance dans le bâtiment rénové et a visité les lieux. C'est avec satisfaction que nous pouvons définir le résultat comme un succès, si l'on fait abstraction du dépassement de crédit. L'appartement sous le toit est déjà complètement loué.

Maison St Paul

C'est en 2016 que nous avons fait le premier essai pour assainir la maison de paroisse. En 2017 nous avons repris le même projet avec les architectes « preiswerk/nullneun ». Nous avons constitué une commission de construction sous la direction de R. Schwab. Les sessions se suivirent et de premières propositions furent soumises. Mais ce projet s'est également ensablé car les avis divergeaient quant à l'utilisation de la maison. Une nouvelle commission, sous la houlette de M. S. Keller, est mise sur pied. Celle-ci a réactualisé la liste des désirs avec la Paroisse française et avec la Paroisse allemande qui venait de se réorganiser. Les souhaits des utilisateurs ont, dans la mesure du possible, été intégrés au projet par les architectes. Le calendrier prévoit de soumettre le nouveau projet à l'Assemblée de la paroisse générale en été 2020.

Maison Gertrud-Kurz

Une petite cuisine a été installée et est fonctionnelle. L'éclairage de la salle est insuffisant si celle-ci est utilisée pour des séances. Nous devons réagir rapidement. La rénovation de la porte d'entrée se fait attendre.

Église du Pasquart

L'infiltration d'eau dans le clocher devait être assainie immédiatement. Les travaux sont terminés et l'église respandit avec brillance car la façade a été nettoyée en même temps que le clocher. Les fenêtres en rosaces ont également été isolées et les vitres de l'horloge remplacées. L'éclairage extérieur a été rénové.



(Eglise Pasquart

Champagne

L'immeuble à la rue Feldeck est réalisé. Malheureusement des défauts ont été constatés et sont corrigés au fur et à mesure.

Personnes

Urs Hadorn a été empêché de participer au travail pendant une longue période en raison d'un accident. Valéry Blaser pour l'instant a repris ses tâches à l'intérim.

Perspectives

En raison de la diminution de nos membres, nous devons à moyen terme refaire une planification de nos immeubles. Le travail doit impérativement débuter en 2020.

En fin de compte il faut relever qu'également l'année 2019 a connu des séances importantes et qu'elle se termine en laissant encore d'importants chantiers aux responsables des différents immeubles.

Merci à tous pour le précieux soutien et le grand engagement des membres de la commission.

Président de la Commission des Immeubles

Rolf Schwab

Aus den Kirchgemeinden Des paroisses



Paroisse réformée française de Bienne

Autorités et collaborateurs

Conseil de paroisse

Le Conseil de paroisse a mené à son terme la réflexion entamée en 2016 sur l'avenir de la paroisse à l'horizon de 2025 et plus. Une vision a pu être formulée; elle a été publiée sur le site Internet paroissial. L'année 2019 a été une année de transition avec l'entrée en vigueur au 1er janvier 2020 de la nouvelle loi cantonale sur les Églises. A cet effet, notre paroisse se prépare à la nouvelle gestion du corps pastoral qui sera dorénavant engagé par l'Église cantonale et non plus par l'État. Toutefois, les conditions d'engagement des pasteurs ne subiront pas de grandes modifications.

Au niveau du Conseil, la conseillère de paroisse Natascha Guenat a donné sa démission pour le 1er août. Elle a su tout au long de son engagement mettre ses compétences au service de la paroisse avec beaucoup de professionnalisme. Au niveau de l'équipe pastorale, Nadine Manson a démissionné après sept ans d'activités à Bienne. Elle a rejoint la Fédération des Églises protestantes de Suisse au 1er mars 2019. Nadine Manson a été une ambassadrice fort appréciée par sa capacité à donner vie à l'Évangile – même

dans les milieux athées –, par son ouverture aux autres confessions et par l'accompagnement de personnes isolées, entre autres engagements. Pour la remplacer, Carmelo Catafalmo, 58 ans a rejoint l'équipe au 1er août 2019 pour un poste à 100%. Son culte d'installation a été célébré le 17 novembre.

Les collaborations avec la paroisse alémanique et la paroisse de Nidau se poursuivent autour, entre autres, de cultes communs. Pour le catéchisme cycle 3, la collaboration avec Rondchâtel s'intensifie.

Colloque

L'équipe des professionnels a connu des changements au cours de cette année. Depuis le 1er janvier, la pasteure Ellen Pagnamenta a augmenté son temps de travail, passant de 70% à 90%. Kevin Müller a été engagé en tant qu'animateur social et diaconal depuis le 1er février en prévision du départ à la retraite de notre collaborateur Jean-Marc Schöni à la fin du mois de mai. De mars à juillet, plusieurs pasteurs et en particulier Werner Habegger ont assumé des remplacements relatifs aux actes ecclésiastiques suite au départ de Nadine Manson. A partir du 1er août 2019, le pasteur Carmelo Catafalmo a été embauché pour le poste pastoral vacant. Il est accompagné par son stagiaire, Thierry Dominicé. Le stage pastoral de Lara Kneubühler a pris fin à la fin du mois de septembre.

Les professionnels du colloque ont soutenu le Conseil de paroisse dans l'application des lignes stratégiques, notamment en menant une réflexion de fond sur le bénévolat au sein de la communauté.

La paroisse a pu peaufiner son positionnement dans les questions environnementales. Un des points marquants fut l'accueil le 9 mars à la Maison St-Paul de «Perspectiva », un rendez-vous qui a rassemblé plus de trois-cents personnes issues des milieux de la Transition de Bienne. La paroisse a en outre participé à la Manifestation nationale pour le climat du 28 septembre à Berne et a mené une réflexion sur la Transition intérieure avec le théologien Michel Egger. Enfin, une réflexion visant à faire le lien entre le thème de la Création et celui des Cieux a abouti à un culte qui s'est tenu le 8 décembre à l'église St-Etienne.

Rénovation de l'église du Pasquart

Des inspections menées en 2018 ont montré que des tempêtes survenues en janvier et février cette année-là avaient causé des dommages au clocher de l'église du Pasquart et que des réparations urgentes étaient nécessaires. Le chantier, budgété à CHF 650'000, s'est déroulé d'avril à juillet 2019 sous la supervision d'une commission de construction présidée par Valéry Blaser. En plus des travaux urgents au niveau de l'étanchéité, de l'électricité et de la statique du clocher, la paroisse a profité de la présence des échafaudages pour réaliser des travaux de rénovation notamment des façades est, sud et ouest, des rosaces ainsi que de l'horloge. La communication a été particulièrement soignée autour de cet important chantier. Une conférence de presse s'est déroulée le 4 avril. Samedi 11 mai, une journée porte ouvertes du chantier a permis aux paroissiens et à la population de s'informer et de découvrir la ville depuis le sommet du clocher. Des photos du chantier sont visibles sur le site Internet de la paroisse.

Spiritualité

Cultes

En 2019, quatre-vingt-quatre cultes ont été célébrés dans les trois églises de la paroisse, St-Paul, Pasquart et St-Etienne, trente cultes à Nidau et dans des églises de communautés sœurs. L'offre de la paroisse en matière de cultes est variée: cultes traditionnels, 4D avec un répertoire de chants différent du recueil habituel, une narration biblique et une animation pour les enfants de 3H à 6H ou CEP, Cultes Échanges et Prières qui ont lieu certains mercredis soir à Nidau, ainsi que célébrations œcuméniques. Les cultes sont régulièrement suivis de moments conviviaux qui permettent aux paroissiens de se retrouver pour des discussions parfois bien animées ! Nos organistes composent régulièrement avec la présence de groupes musicaux comme le Chœur paroissial biennois, dont les voix ponctuent avec bonheur la vie paroissiale.

Semaine de prière pour l'unité des chrétiens

Dimanche 20 janvier, les communautés francophones catholique et réformée se sont retrouvées dans l'église du Christ-Roi pour une célébration de la Parole animée par Nadine Manson et sa stagiaire Lara Kneubühler, ainsi qu'Emmanuel Samusure. Le thème de cette année était: «Tu rechercheras la justice, rien que la justice» (Deutéronome 16, 11-20).

Une trentaine de personnes des deux communautés se sont aussi retrouvées mercredi 23 janvier à la Maison Wyttenbach pour un recueillement.

Journée mondiale de prière

«Venez, tout est prêt!» (Luc 14:15-24), tel a été le thème de la liturgie préparée par des femmes de Slovénie. La célébration œcuménique a eu lieu à l'église St-Paul le vendredi 1er mars devant une assemblée de près de septante personnes invitées au joyeux banquet que Jésus compara au Royaume de Dieu.

jeûne fédéral

Dimanche 15 septembre dans l'église Saint-Paul, une centaine de personnes issues des communautés francophones catholique romaine, évangélique des Écluses et du Réveil se sont retrouvées avec les réformés pour une célébration œcuménique. Chacune des communautés a pu apporter à cette célébration une touche de couleur particulière: la louange de l'Église du Réveil, la prédication des Écluses, l'intercession et des prières du côté catholique et la liturgie d'ensemble ainsi que la musique d'orgue pour les réformés.

Cultes dans les homes

Signifier son attachement aux paroissiennes et paroissiens résidant dans les homes constitue une priorité pour la paroisse réformée de Bienne. Environ cinquante cultes sont célébrés chaque année dans plusieurs homes situés à Bienne et à Evillard. Des visites individuelles font également partie de l'engagement des pasteurs. Depuis le début de l'année, et suite à la réouverture de l'EMS Cristal, le rythme des cultes célébrés s'est accru. Notre paroisse est également heureuse de pouvoir compter sur la présence et l'aide de plusieurs bénévoles qui s'engagent à accompagner les résidents au cours des célébrations tout en leur offrant des visites.

Mardis d'évilard

Cette année le programme des rencontres à Évilard a suivi «Le parcours d'une promesse» : celle faite par Dieu à Abraham (Genèse 12 à 22). Les neuf rencontres ont proposé en alternance les cultes avec sainte cène dans la chapelle et les moments de discussions dans la salle de La Baume, toujours aimablement mise à disposition par la Commune. Le groupe se rencontre désormais à 19h30, et ses dix à quinze fidèles accueillent chaleureusement toute personne intéressée.

Groupe de dialogue œcuménique

«Ces textes bibliques qui dérangent et qui questionnent»: le meurtre d'Abel, le sacrifice d'Isaac, Jésus et la violence... et combien d'autres textes bibliques nous mettent dans l'embarras parce qu'ils ne sont pas «politiquement corrects»? La Bible, avant de nous donner des réponses toutes faites, nous questionne sur notre relation à Dieu et à nos semblables. C'est ce qui la rend passionnante ! Les

rencontres œcuméniques, une fois par mois le mercredi soir à la maison Wytttenbach, nous donnent l'occasion de réfléchir et de débattre. Chacun en ressort enrichi, à commencer par les animateurs.

Chœur paroissial biennois

Sous la houlette experte d'Alessandra Boër, le chœur paroissial biennois a eu le privilège de chanter la «Messe brève No. 7» de Charles Gounod pour le culte d'adieu de la pasteur Nadine Manson qui s'est tenu le 17 mars. Et le «Magnificat RV610» d'Antonio Vivaldi, pour le culte d'installation du pasteur Carmelo Catalfamo, le 17 novembre. Les répétitions hebdomadaires se sont déroulées les mercredis de 19h à 20h45 à la Maison St-Paul.

Je chante, you sing, wir singen

Ces rencontres autour de chants à la «Haus pour Bienne» attirent toujours un public varié. Femmes et hommes d'origines diverses en nombre à peu près égal, les alémaniques un peu plus nombreux que les francophones. La fréquentation d'environ 25 personnes, constante durant les 17 rencontres, encourage les trois Églises organisatrices à poursuivre l'expérience au même endroit au moins une année de plus. Une rencontre a eu lieu à Sainte-Marie dans le cadre de la Semaine des religions.

Manifestations et spectacles

Apéro des bénévoles

La soirée spectacle et repas conçue pour remercier nos nombreux et fidèles bénévoles s'est tenue le 31 janvier. Un moment festif qui a également permis d'accueillir, en première et en exclusivité, le nouveau spectacle d'Ali Sylejmani «Ali's au pays des Helvètes». Après ce one man show, les nonante bénévoles présents se sont régalés d'un apéritif dînatoire dans la joie et la bonne humeur.

Atelier de création et Vente de l'Avent

Durant le printemps, notre équipe créative de bénévoles s'est rencontrée à différents moments afin de fabriquer des objets faits main qui ont été ensuite mis en vente lors de la Vente de l'Avent du 28 novembre. Pour cette édition, l'équipe a conçu des petits abat-jours à poser sur des verres, des sachets en tissu à remplir de friandises ainsi que des petits anges fabriqués à l'aide de bâtons de glace en bois. Cette année, les bénéfices engrangés s'élèvent à 4800.– CHF. Cette belle somme a été reversée en soutien au projet des cantines scolaires gérées par des femmes en Haïti (projet d'entraide suisse (EPER)).

Marché aux puces

Le Marché aux puces de la Maison St-Paul attire depuis de nombreuses années les fidèles et adeptes de brocantes. Les 18 et 19 mai, un public considérable a pu à nouveau venir découvrir les objets mis

en vente par les bénévoles de cet événement. Ces derniers se retrouvent également tout au long de l'année afin de récolter et trier le matériel qui leur parvient. Le point culminant est évidemment les deux jours de vente qui ont permis de récolter plus de CHF 9000.–. Cette somme importante a été versée à parts égales entre un projet en Haïti de l'Entraide protestante suisse (EPER) et les Cartons du Cœur de Bienne.

La Compagnie de la Marelle

La pièce présentée le 1er novembre par la Compagnie la Marelle intitulée «Marie-Madeleine de Santiago» a rencontré un large succès. Les acteurs y ont abordé les questions de blessure et de manque, de doute et de foi, de recherche de soi et de l'autre, et finalement de recherche de Dieu. Et pour le plaisir de tous les spectateurs présents, la musique y a joué un rôle prépondérant.

Fête de Noël

La magie de Noël a opéré le 15 décembre à la maison Calvin lors de la fête de Noël de la paroisse, placée cette année sous le thème «Danse – Son Noël». L'histoire de la nativité a été racontée en ombres chinoises par les enfants du Cycle 1. Participant·es et participants ont réalisé une chorégraphie à base de lumières. Certains ont chanté un chant de Noël. D'autres ont pu écouter et voir un conte dessiné en direct par une artiste. Le moment de la collation a permis de déguster les délicieuses brochettes de fruits préparées par une partie des spectateurs présents sans oublier les traditionnels thé et vin chauds qui réchauffent toujours les cœurs.

Lieux d'écoute et d'accompagnement

Diaconie paroissiale

Le lieu d'accueil de la diaconie paroissiale, situé à la rue du Midi 32, s'adresse aux personnes en situation de précarité. Un lieu essentiel pour donner la parole aux plus fragiles dans le respect, la dignité et le message d'amour de Jésus-Christ.

Aide aux passants

L'aide aux passants des Églises est une association émanant des paroisses biennoises et de l'Armée du Salut. Un bureau est régulièrement ouvert à la rue du Milieu où des personnes en difficulté peuvent aller chercher une aide, un soutien ponctuel, être entendues ou recevoir des denrées de première nécessité.

Enfance et jeunesse

Éveil à la foi

Parler de Dieu aux enfants et aux adultes: voilà un défi passionnant! L'«Éveil à la foi» est une activité destinée aux petits enfants (de préscolaire à 2e H) et à leurs parents, également investis dans la démarche et qui participent aux six séquences prévues.

Cette année, le thème conducteur a été celui de la prière. Quelques grands textes fondateurs ont été abordés (récit de la création, psaumes, ...) dans un esprit ludique et créatif. Des chants, des jeux et des bricolages ont ponctué les rencontres, sans oublier le goûter et le moment d'échange entre adultes. Toutes les rencontres ont eu lieu dans l'église St-Paul, le vendredi de 16 h à 17 h.

CATÉCHISME

Le cycle 1 (3H à 6H)

Les rencontres catéchétiques du cycle 1 sont destinées aux enfants de 3H à 6H. Ils découvrent l'église du Pasquart comme lieu de vie. On y célèbre des cultes, mais on y mène bien d'autres activités, ponctuées par le son des imposantes cloches, qu'ils ont vues de près. Sur le coteau situé à l'extérieur, on entretient même une vigne. Durant l'année, les catéchumènes ont fait connaissance avec quelques figures importantes de l'Ancien Testament: Abraham, Isaac, Esaü et Jacob. Dieu fait une promesse et met son peuple en chemin. Les enfants ont participé activement à la fête de Noël de la paroisse par une animation d'ombres chinoises.

Le cycle 2 (7H et 8H)

Durant le premier semestre de l'année, le groupe des vingt catéchumènes de 7-8H a été encadré par une équipe élargie, la stagiaire et le pasteur. Le programme centré sur le thème des animaux dans la Bible a permis de se questionner sur le rapport entre nature et théologie. Les rencontres se sont partagées entre la cure, la maison St-Paul et la salle de paroisse de Nidau et se sont terminées par un jeu de postes, à la suite duquel les parents ont rejoint les jeunes pour un moment festif. À Noël, les catéchumènes du cycle 2 ont réalisé des vitraux pour les trois fenêtres de la cafétéria de la maison St-Paul, pour le grand plaisir

de ses utilisateurs

Depuis la rentrée d'août, les séquences se déroulent de nouveau à La Source. Celles-ci sont dédiées aux rencontres faites par Jésus. L'équipe d'encadrement est un peu restreinte pour les vingt jeunes de cette nouvelle équipe.

Le cycle 3 (9H, 10H et 11H)

Le cycle 3 aborde des thèmes «existentiels». Ainsi, les catéchumènes de la paroisse ont vécu cette année des séquences ayant pour thèmes: la naissance, la vie, le bonheur, la mort, l'injustice, le vide et la création. L'équipe du catéchisme de 9H a eu la chance de pouvoir compter sur une belle équipe de bénévoles composée de Rachel Geiser, Aurélie Müller, Coraline Petitpierre et Kevin Müller. Le camp de 9H s'est déroulé cette année en juin du côté de Mont-Soleil avec à la clé une magnifique soirée à l'observatoire. En 10H, Adrien Despont s'est engagé en tant que catéchète bénévole au cycle 3. En octobre dernier et afin d'évoquer les questions de justice et d'injustice dans le monde, dans notre ville et dans nos vies, les catéchumènes sont allés partager un repas à la cuisine populaire de Bienne. En 11H, l'équipe a accueilli en stage Julien Neukomm pour la fin de sa formation de catéchète professionnel terminée avec succès. En mars, une partie de la séquence de la mort a été vécue au cimetière de Bienne-Madretsch en compagnie de Daniel Metzger, employé des pompes funèbres. L'ensemble du programme du cycle 3 a été conçu en collaboration avec la paroisse de Rondchâtel.

Réseau des Jeunes

Le comité, c'est une dizaine de membres dynamiques créatifs et fins stratèges, entourés par les animateurs, et qui se retrouvent tous les deux à trois mois pour chercher les meilleures activités à proposer et préparer le programme. Les animateurs les consultent lors qu'il y a des décisions importantes à prendre concernant l'organisation du Réseau. Les membres du comité sont aussi un lien avec les jeunes de toutes les volées et de tous les âges. Le succès des activités doit beaucoup à leur engagement.

Un camp de ski en janvier et un homecamp en avril ont réuni 18 respectivement 14 participants. Le homecamp s'est déroulé exceptionnellement à la cure St-Paul, ce qui a permis aux jeunes d'investir l'église attenante et même son clocher, donnant une touche particulière à cette édition. Ces camps sont le fruit d'une collaboration entre les paroisses de Bienne, Rondchâtel, La Neuveville et Diesse.

Cette année a été marquée par la fin des principaux travaux de rénovation de La Source et le retour des activités jeunesse dans ces locaux. Le déménagement s'est opéré entre juillet et août. Une fête d'inauguration est programmée en 2020 mais trois projets impliquant les jeunes ont déjà démarré en vue de cette manifestation. Il s'agit d'un atelier de photo intitulé «Les sources de Bienne» qui aboutira à une exposition, de la formation d'un groupe de musique qui prépare un répertoire pour un petit concert et d'un projet nommé «Jardin extraordinaire» qui vise à mettre en valeur les extérieurs. La préparation de la fête d'inauguration est elle-même pilotée par un comité composé de jeunes ou d'anciens du Réseau.

Parmi les pôles, les plus actifs ont été la formation de jeunes accompagnants pour les camps de catéchisme, le projet «Escape room» relocalisé à la cure St-Paul, «Multisport» avec de nombreuses occasions de se dépenser, ainsi que «Déclit» avec notamment une participation à l'animation «Villa des religions», rencontre interreligieuse à la Villa Ritter dans le cadre de la semaine des religions.

Villa Ritter

Sise au Faubourg du Jura, la Villa Ritter est fréquentée par de nombreux jeunes, entre 60 et 100 par plage d'ouverture. Il faut saluer le travail intense des animateurs, le suivi du Comité de l'association de même que du Comité de fondation. L'accompagnement et l'écoute des jeunes en situation de fragilité et de difficulté, l'écoute offerte dans un cadre sécurisé, l'aide à la réinsertion sociale, la mise à disposition d'un «port d'attache» ponctuel où se réfugier plutôt que d'être livré à soi-même dans la rue avec tout ce que cette errance implique: autant d'objectifs qui font partie du concept de la Villa Ritter. Ce lieu essentiel dans notre ville est mentionné dans ces annales paroissiales parce que la Villa Ritter reçoit une part très importante de subventions de la part de la Paroisse réformée, et aussi une bonne contribution de la Paroisse catholique.

Formation d'adultes

Deux sorties extraordinaires

Du 18 au 21 juillet, le projet «Marcher & écrire» a permis à dix randonneurs d'arpenter les crêtes du Jura vaudois, tout en prenant le temps de méditer. Cette immersion en pleine nature ainsi que des ateliers, des temps d'écriture libre et de beaux moments d'échanges ont constitué une riche expérience spirituelle. Aux côtés de l'animateur, Sylvia Despont a dirigé les ateliers et Jean-Jacques Amstutz a officié comme guide de randonnée.

Du 30 août au 2 septembre, vingt-sept participants se sont inscrits pour un voyage dans les Cévennes, aux racines du protestantisme français. Ils ont notamment découvert la Tour de Constance à Aigues-Mortes et vécu le culte de l'Assemblée du Désert à Mialet.

Un film et une rencontre émouvants

Sur une initiative de la paroisse, une septantaine de spectateurs se sont réunis le 20 octobre au cinéma Rex 2 pour une présentation du film «Alexia, Kevin & Romain» par son réalisateur, le Biennois Adrien Bordone. Ce film d'une grande sensibilité montrant trois jeunes en situation de handicap au seuil de leur vie adulte a enthousiasmé le public. La rencontre surprise avec Kevin, l'un des protagonistes du film, a suscité un émouvant moment d'échange.

Groupes de rencontre

Club rencontre

Les rencontres sont ouvertes aux dames qui souhaitent se sentir entourées de sympathie et d'amitié. Ces rencontres autour de jeux de cartes ont lieu tous les jeudis après-midi à la maison St-Paul de 14h30 à 16h45. Les chanteuses du Chœur Belle Époque répètent tous les vendredis à 9h à la maison Calvin.

Groupe de tricot

Toutes les amatrices de tricot se retrouvent le lundi après-midi de 14h à 16h à la maison Wyttenbach. La production de l'année (gilets, jaquettes, chaussettes, châles, etc) est destinée aux homes du Ried à Bienne et de Mon-Repos à la Neuveville.

Groupe échange

Les dames du groupe échange se retrouvent toutes les deux semaines à Wyttenbach pour discuter en toute liberté de tout et plus spécialement de l'actualité, des votations, des élections, d'un article lu dans le journal... Les participantes prennent également part à la lecture d'un livre choisi par une section des femmes protestantes du Jura Bernois et du Jura et à la conférence de clôture qui s'est tenue cette année à Malleray en compagnies de quatre-vingts dames.

Après-midi rencontre

Tout au long de cette année, onze rencontres ont été proposées aux seniors telles que le match au loto, la conférence de Silvia von Beust-Lüthi sur le métier de doreuse sur bois, la visite des musées Swatch et Omega ou encore le shibashi avec Madeleine Froidevaux. L'après-midi à Chasseral et la journée au château de Hallwyl et à Aarau ont été suivis par quelque 120 seniors enchantés de redécouvrir notre beau pays!

Les «promenades spirituelles» proposées un lundi par mois de mars à novembre en ville de Bienne réunissent depuis sept ans maintenant une bonne quinzaine de marcheurs ravis de parcourir des lieux chargés d'histoire et d'anecdotes de la vie quotidienne.

Rencontres du jeudi

Le groupe des «Rencontres du Jeudi» a vécu une série de rencontres très intéressantes. La première soirée consacrée à la vie à Luvungi (Congo RDC) par Anita Ferrara, fondatrice de la maison et ancienne membre du chœur de paroisse, a été suivie par près de quarante personnes. Le 17 octobre, trente et une personnes se sont déplacées en train pour la visite guidée au Palais Fédéral en compagnie d'un guide bien informé qui a su stimuler l'intérêt des visiteurs. Le 21 novembre, une soirée «Avenir et Apocalypse» a été animée par le nouveau pasteur, Carmelo Catalfamo. L'année s'est terminée avec les contes racontés par Daniel Galataud accompagné de Mme Vaucher au piano. Les convives ont pu se retrouver autour de tables décorées, d'un thé et tresse, afin d'emmenner les participants des Rencontres du Jeudi dans l'ambiance de Noël. Le nombre de participants, issus des différents quartiers de Bienne et de Nidau, est en nette augmentation cette année. Pour ceux qui désirent rejoindre le groupe, le programme pour l'année 2020 est sur le site de la paroisse. Ils sont les bienvenus !

Médias

Paraboliques

La paroisse réformée française et la paroisse catholique coproduisent «Paraboliques», un magazine de cinq minutes diffusé chaque semaine sur l'antenne locale Canal 3. La programmation fait la part belle aux thèmes spirituels, sociaux, éthiques, mais aussi culturels. Chaque émission peut être écoutée sur le site Internet paraboliques.ch qui offre en outre des compléments d'informations sur les invités et sur le sujet du jour.

TELEGLISE

Au rythme de deux diffusions par mois sur TeleBilingue, TelEglise est une émission d'une demi-heure d'échanges et de réflexions sur notre temps. Traitée sous un angle spirituel, éthique ou philosophique, TelEglise aborde des sujets en lien avec des thèmes de société. Entre autres exemples, des thèmes tels que: «Grands-parents: mode d'emploi»; «Improvisation, un art de vivre»; «Abolir la peine de mort»; «Quand les Eglises font de la politique»; «Pour des multinationales responsables»; «Soutien régional pour Haïti»; «Les Eglises auprès des réfugiés»; «La grève féministe» ont retenu l'attention des téléspectatrices et téléspectateurs au cours de cette année.

Bienn'attitudes

Le journal paroissial distribué sept fois par an dans près de 4300 foyers réformés en ville de Bienne et en périphérie constitue un lien important entre la paroisse française et ses paroissiennes et paroissiens. Les informations relatives aux activités paroissiales, l'agenda des cultes ainsi que les pages destinées à l'éditorial et à des commentaires réflexifs sont l'apanage de ce magazine.

Entraide et Terre Nouvelle

Commission Terre Nouvelle Bienne

Les cinq membres de la Commission Terre Nouvelle Bienne se sont retrouvés à quatre reprises en 2019, essentiellement pour coordonner les actions liées à la campagne œcuménique de carême, et à celle d'automne, projets soutenus à Madagascar et en Inde. Cette année, elle a mis un effort supplémentaire dans le soutien de l'Initiative pour des Multinationales Responsables, avec la mise sur pied d'une soirée d'information à laquelle étaient invités un membre du Comité d'Initiative ainsi qu'un pasteur biennois originaire du Congo. La Paroisse réformée française de Bienne compte d'ailleurs parmi les personnes morales soutenant cette Initiative.

Association Présences

L'année 2019 de l'association Présences a commencée avec la fin de l'exposition «Le ciel sur la terre». Depuis le 30 novembre 2018, Bernadette Lopez, artiste peintre fribourgeoise, présentait ses tableaux illustrant des textes bibliques racontant la vie de Jésus, celui qui apportait le ciel sur la terre. A partir du 22 février 2019, à l'occasion des 50 ans de la campagne oecuménique de carême de «Pain pour le prochain» et «Action de carême», nous avons exposé une sélection de 26 des 50 affiches de campagne que ces organisations nous avaient mises à disposition. L'occasion de se plonger dans le passé pour se souvenir des thèmes portés par les différentes campagnes et des contextes politiques dans lesquelles elles ont été menées. A partir du mois d'avril, les travaux de rénovation entrepris à l'église du Pasquart ont contraint Présences à une pause inhabituellement longue dans ses activités qui n'ont repris que le 28 août. Ce fut le jour du vernissage de «Haïti Couleurs», une exposition de photos de Sammie Keller réalisées au cours d'un séjour dans ce pays dans le cadre de son travail de maturité, en collaboration avec l'association «Suisse–Santé–Haïti». Une soirée avec film et débat a réuni un nombreux public le 18 septembre. Au total, trois-cent-quatre-vingts visiteurs ont vu l'exposition. Plusieurs articles de presse et émissions de la radio et de la télévision locales en ont fait écho et plus de trente photos ont été vendues au bénéfice de l'association «Suisse–Santé–Haïti». Tout un succès. Enfin c'est l'exposition «Âmes boliviennes» qui a clos l'année 2019. Profitant des vastes expériences vécues par Marie-Laure Krafft Golay et François Golay en Bolivie, nous avons abordé le thème des courants spirituels et des manières de croire dans ce pays et ailleurs en Amérique latine. Une exposition de photos, ainsi qu'une soirée de présentation nous ont permis de découvrir le syncrétisme religieux mêlant la foi catholique importée d'Europe et les diverses formes de spiritualité et de croyances traditionnelles. En point d'orgue, un concert donné le 22 décembre par le groupe Aruma de Bolivie nous a permis de découvrir ou retrouver les sonorités sud-américaines.

Invitation

Vous souhaitez en savoir plus sur les activités et la vie de la Paroisse réformée française de Bienne ? Alors n'hésitez pas à vous renseigner auprès de Marianne Wühl au 032 325 78 10, ou à consulter notre site internet www.ref-bienne.ch.

Deutschsprachige Kirchgemeinde Biel

Präsidium

Viel Organisatorisches und ein afrikanisches Dessert

Das vergangene Jahr 2019 brachte keine herausragenden Ereignisse und Angebote – mit Ausnahme des Besuchs unserer Partnergemeinde Bafut / Kamerun im Oktober 2019. Alle haben sich aber mit Energie und Kreativität dafür eingesetzt, damit wir einmal mehr einen bunten Strauss von Veranstaltungen bieten konnten.

Eine umfassende Reorganisation

Das grosse Thema für die deutschsprachige Kirchgemeinde war aber die Reorganisation. Sie hat zum Ziel, mit einer schlankeren Struktur und einem fokussierten Angebot unsere Kirchgemeinde in die Zukunft zu führen. Dazu soll unter anderem die Einteilung in die drei Fachbereiche Feierkirche, Lernkirche und Solidarische Kirche und die Schaffung einer Geschäftsleitung beitragen – unseres Wissens der ersten in einer Kirchgemeinde des Kantons Bern. Mit Barbara Heer, Marcel Laux und Laura Lombardo konnten wir diese Geschäftsleitung intern mit einem Team besetzen, dem der Kirchgemeinderat sein volles Vertrauen aussprechen konnte.

Die Arbeiten im Rahmen der Organisationsentwicklung waren aufwändig, manchmal auch aufwühlend, sicher aber intensiv für alle Beteiligten. Die Planung konnte 2019 abgeschlossen und per 1. Januar 2020 der Umsetzung zugeführt werden. Dazu gehören auch neue Definitionen von Strukturen, Rollen, Pensen, Orten und Abläufen.

Jahresthema Wasser, politische Kirche

Während des vergangenen Jahres begleitete uns das Thema Wasser in vielen Formen und Veranstaltungen. Als Blue Community ist es für uns spannend, sowohl die Verwendung des Trinkwassers bei uns zu beleuchten genauso wie in der weiten Welt. Wir besuchten die Abwasserreinigungsanlage der Stadt Biel im Rahmen eines Mitarbeitenden-Anlasses und entwarfen weitere Projekte wie Wasserwanderungen und Vortragsreihen.

Mehrfach wurden wir von Organisationen angegangen, um uns politisch zu äussern und z.B. Fahnen- oder Glockenläut-Aktionen zu unterstützen. Der Kirchgemeinderat hat sich dort engagiert, wo er zentrale christliche Werte in Frage gestellt sah und eine Meinungsäusserung der Kirchen deshalb als sinnvoll erachtete. Dies dürfte auch künftig unsere Richtschnur bilden.

Während dem vergangenen Jahr haben wir uns von Mitarbeitenden verabschiedet, welche entweder in Pensionierung gingen oder andernorts neue Aufgaben übernommen hatten. Namentlich waren

dies Johanna Hooijsma, Christian Jegerlehner, Ramona Jost, Andrea Trueb, Corinne Weilenmann und Nora Zwahlen. Neu zu uns gestossen sind Nicole Dünner, Meret Eliezer und Jürg Walker.

An Kasualhandlungen haben wir 2019 32 Taufen, 115 kirchliche Bestattungen und 5 Hochzeiten feiern können. Zudem haben 34 junge Menschen unserer Kirchgemeinde ihre Konfirmation gefeiert.

„Pause“ vom Bürgerkrieg

Und nun zum Schluss, quasi als Dessert, eine kurze Rückschau zum Besuch unserer je drei Freundinnen und Freunde aus Kamerun. Das Programm mit Besuchen bei kirchlichen Organisationen in Basel und Genf, bei Bieler Sozial- und Politinstitutionen wie auch einer touristischen Tour ins Oberland zu verschiedenen Kirchen und Kirchgemeinden gefiel unseren Gästen sehr. Sie wurden dadurch auch ein wenig von den Sorgen in dem von Bürgerkrieg geplagten Heimatland Kamerun abgelenkt. Die Sorgen waren aber präsent und wurden vielfach gemeinsam erörtert und in Gebet und freundschaftlichem Austausch thematisiert. Der Besuch im Bundeshaus mit Ständerat Stöckli diente ebenfalls dazu, die Anliegen nach Frieden und Versöhnung in Kamerun politisch zu hinterlegen. Berührend waren immer wieder die gemeinsamen Gesänge und Essen mit gemütlichem Beisammensein. Die frisch erneuerte Freundschaft dauert bis heute an mit fast täglich ausgetauschten Nachrichten via Soziale Medien.

Christoph Grupp, Präsident

Schwerpunkt Beratung und Seelsorge im Wytttenbachhaus

Personelles/Betrieb

Die beiden Fachbereiche Sozialberatung und Seelsorge berichten ein letztes Mal in dieser Form. Ab 2020 werden die sieben Schwerpunkte in drei Fachbereiche konzentriert, wobei unsere Bereiche dem Fachbereich Solidarische Kirche zugeordnet sein werden. Als Fachbereichsleiterin wurde durch den Kirchgemeinderat Pfrn. Laura Lombardo gewählt.

Ende Januar ging Johanna Hooijsma in Pension und wurde am 20. Januar in einem ökumenischen Gottesdienst in der Pauluskirche Madretsch verabschiedet. Sie amtete viele Jahre als Pfarrerin, Seelsorgerin und investierte viel Zeit in den Bereich Migration.

Pfr. Kathrin Rehmat kehrte im Februar voll mit Eindrücken aus ihrem dreimonatigen Studiums-Urlaub zurück. Sie verbrachte diesen grösstenteils in Pakistan.

Es war geplant, dass Nora Zwahlen nach dem Mutterschaftsurlaub im Sommer wieder zurückkommt. Sie planten jedoch als Familie in die Region Thun zu ziehen und es ergab sich gleichzeitig für sie eine Möglichkeit, bei der reformierten Kirchgemeinde Thun eine Anstellung zu bekommen. So musste kurzfristig eine Nachfolgelösung gefunden werden. Wir freuen uns, dass Nora Zwahlen weiterhin für die reformierte Kirchgemeinde tätig sein wird und sind dankbar für die Jahre, welche sie in unserer Kirchgemeinde gewirkt hat. Wir sind jedoch auch glücklich, dass wir die Stellvertreterin Christine Seelhofer als Nachfolgerin gewinnen konnten.

Andrea Trueb beendete Ende Januar ihr Jahrespraktikum und kehrte wieder zurück auf die Schulbank. Wir hatten eine interne Anfrage von Jasmin Fäh, welche seit einiger Zeit im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie arbeitet für ein Praktikum. Sie möchte später eine Weiterbildung besuchen, bei der ein Beratungspraktikum Bedingung ist. So konnte sie gleich nahtlos jeweils an zwei Tagen bis Ende Juni als Praktikantin einsteigen und auf diese Weise wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im August begann schliesslich Nicole Dünner ihr Jahrespraktikum. Sie ist Studentin an der Hochschule für Soziale Arbeit im Wallis und wohnt in Grenchen. Nicole Dünner ist bilingue und französischer Muttersprache.

Leider wurde der befristete Vertrag mit Corinne Weilenmann in der Administration nicht verlängert. Sie unterstützte uns während zwei Jahren im Bereich Beistandschaften, Telefondienst und Assistenz von administrativen Aufgaben. Für den Bereich Beistandschaften konnten wir mit Bernhard Wermuth einen befristeten Mandatsvertrag abschliessen. Er ist pensioniert und kommt jeweils einen halben Tag pro Woche als Unterstützung. Da nun die Administration durch den Bereich Sozialarbeit abgedeckt werden muss, ist die Sozialberatung jeweils am Freitag geschlossen.

Die MitarbeiterInnen vom Schwerpunkt Beratung und Seelsorge trafen sich im 2019 erneut drei Mal mit Christa Thomke zum gemeinsamen Austausch. Als Jahresendveranstaltung und Verabschiedung machten wir im Restaurant Florida ein Minigolf Turnier und genossen im Restaurant ein feines Zvieri.



Fachbereich Sozialberatung

Ein Höhepunkt war der Besuch der Partnerschaftsdelegation aus Bafut, Kamerun im Oktober. Nach einem gemeinsamen Essen gab es noch einen kulturellen Anlass.



Beratung/Statistik

Das Kerngeschäft der präventiven Beratungsstelle ist nach wie vor die polyvalente Beratung. Nach vielen Jahren konnten wir endlich mit dem SocialOffice ein professionelles Fallführungsprogramm anschaffen. So mussten sämtliche Daten migriert werden. Leider klappte es als Start nicht mit dem Stichtag 01.01., so dass im 2019 nicht so viele Daten zur Verfügung stehen.

Bis 31.12.2019 erfassten wir im Bereich Sozialberatung 297 Dossier und im Bereich Steuererklärung 150 Dossier. Dies ergibt ein Total von 447 Dossier.

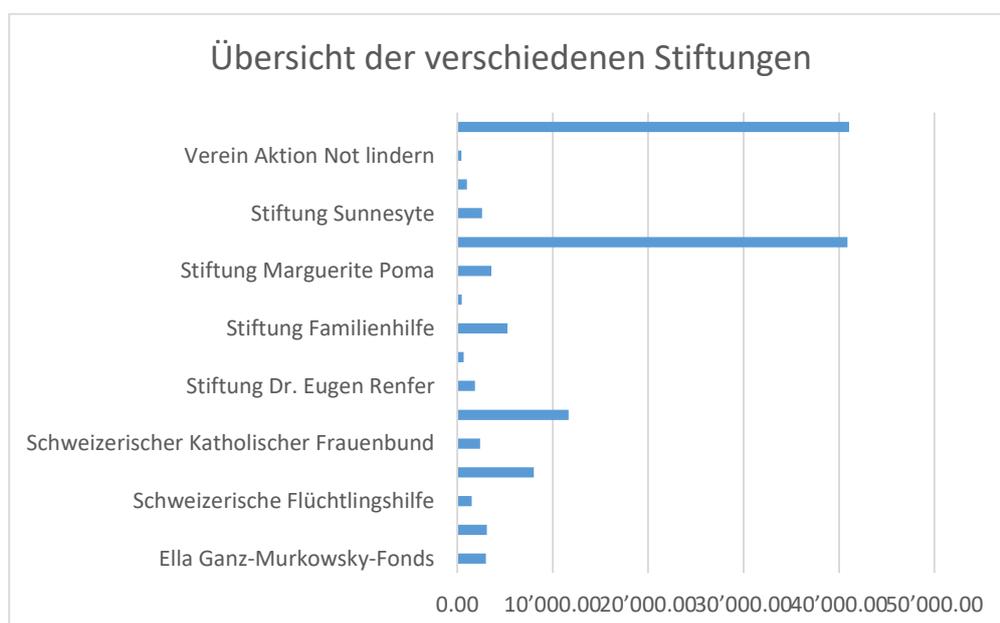


Projekte

Das Projekt „Steuererklärung HELP“ konnte auch im 2019 erfolgreich durchgeführt werden. Das Freiwilligenteam bestand aus Marie- Louise Bezzola, Bernhard Wermuth und Claude Dittmer. Total wurden wiederum knapp 200 Steuererklärungen ausgefüllt. Das Angebot wird durch die Kundinnen und Kunden nach wie vor sehr geschätzt.

Finanzen/Stiftungen

Die Sozialberatungsstelle hat selber wenig finanzielle Mittel und machte im 2019 wiederum über 100 Finanzgesuche bei Fonds und Stiftungen und hat Gelder von knapp Fr. 130'000.00 generiert, wobei z. B. Mietausstände, offene Krankenkassenprämien, Arztrechnungen, Ausbildungen, Spielgruppenplätze, Stromrechnungen etc. finanziert werden konnten. Ein Grossteil der Spenden kam von der Winterhilfe und SOS Beobachter. Es waren jedoch auch andere Stiftungen dabei, wie die Grafik aufzeigt.



Fachbereich Seelsorge

Tätigkeitsbericht Fachteam Seelsorge 2019

Das Fachteam Seelsorge hat sich im Jahr 2019 nur noch zu einer Team-Sitzung getroffen. Dabei haben wir uns v.a. darüber ausgetauscht, wo die Seelsorge in der neuen Struktur beheimatet sein soll. Weitere Gespräch dazu hat Marcel Laux mit Laura Lombardo geführt und daraus hat sich folgende grundsätzliche Zuordnung ergeben: Seelsorge im Zusammenhang mit Kasualien ist in der Feierkirche, allgemeine Seelsorge in der Solidarischen Kirche. Seelsorge bleibt aber natürlich eine Aufgabe aller Pfarrpersonen.

Im Frühling 2019 haben Laura Lombardo, Catherine Hostettler (Pflegefachfrau) die Ausbildung zur Leitung von Letzte Hilfe-Kursen absolviert und im August haben Laura und Catherine den ersten Kurs in Biel (Paulushaus) angeboten. Es haben 14 Personen daran teilgenommen.

Marcel Laux

An den Abenden der Gruppe Mensch Männer! wurden folgende Themen aufgenommen: Gleichberechtigung, Reisen, das biblische Gebot «Du sollst nicht ehebrechen» und die Gefühle Schmerz und Freude. Vermehrt haben Mitglieder der Gruppe die Verantwortung für die Abende übernommen und zweimal war die Form diejenige eines sogenannten Männerpalavers. Beim Gottesdienst im Freien in Mett haben mehrere Männer bei der Festwirtschaft mitgeholfen. Das Wander-Wochenende führte uns auf den Napf und wiederum schlossen wir das Jahr mit einer Adventsfeier in der Stephanskirche ab. Die Leitung von Mensch Männer! wird ab 2020 von Marcel Laux an Marc Knobloch übergehen.

Marcel hat sich wiederum im Bereich Palliative Care im Palliativ Netz Region BielBienne engagiert, das v.a. die verschiedenen Berufsgruppen zusammenbringen will. Zudem war er Mitglied in der kantonalen ökumenischen Kommission Palliative Care. Er hat die Angebote von AMiT (Angebote für Menschen in Trauer) mitgeleitet, u.a. den Trauerkurs im Herbst.

Kathrin Rehmat

Kathrin Rehmat leitete Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Schlössli, dessen Aussenstation Beaumont nun im Neubau in Mett untergebracht wurde sowie im Altersheim Ried, weil die Stellenprozente, die zuletzt Pfarrer Rüegger inne hatte, gestrichen worden waren. Punktueller Einzelbegleitungen übernahm sie auf Anfragen, die von verschiedenen Seiten her an sie getragen wurden. Wenige Begleitungen über längere Zeit konnte sie weiter Menschen anbieten, die terminlich sehr flexibel sind und kein enges Setting der Gespräche brauchen, das heisst weil sie zusätzlich psychiatrisch oder ärztlich begleitet sind und die Seelsorge einfach eine weitere Masche in einem grösseren Netz darstellt, die mitträgt. Neben den ökumenischen Exerzitien im Frühling begleitete sie das meditative Morgengebet in der Stadtkirche weiter, das 2019 sein 20. Jubiläum feiern konnte. Beide Gruppen sind stets leicht bewegt, es gibt Erneuerungen und Abgänge und so besucht, dass kein Zweifel besteht an ihrem Sinn von dem rund gut 50 Personen regelmässig profitieren. Ihre Kooperationen im Zusammenhang mit christlich-muslimischen Beziehungen in Biel laufen weiter über den runden Tisch der Religionen. Die Kooperationen mit der Beratung in Bezug auf Einzelseelsorge haben sich im Rahmen der Vorjahre bewegt. Besonders im Zusammenhang mit alleinstehenden Müttern, die nicht aus der Schweiz sind, besteht Resonanz. Bei der Ausbildung der dargebotenen Hand (143) gestaltete sie wiederum einen Nachmittag zum Thema «Tod und Trauer» und ist gelegentlich mit dem Team zu Fragen spiritueller Ressourcen im Austausch. Ebenso in Pflorgeteams der Altersheime in denen sie für die Seelsorge verantwortlich ist.

Stefan Affolter

2019 wirkt der Projektchor an drei unterschiedlichen Produktionen mit:

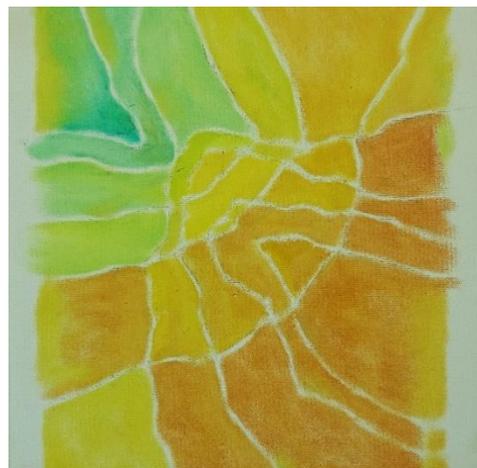
- «Smile» mit Liedern zum Thema Lachen im Gottesdienst am 23. Juni in der Stadtkirche
- «Ein Lächeln für Gianni» mit einem filmischen und gesanglichen Beitrag anlässlich der Jubiläumsausstellung von Gianni Vasari in der Gewölbegalerie in Biel
- «Ich steh an deiner Krippen hier» im Adventsgottesdienst am 15. Dezember in der Stadtkirche. Es werden unter anderem Werke von Ola Gjeilo und John Rutter aufgeführt.

Bei insgesamt 18 Chorproben und einem Konzert in der Residenz Au Lac wird nicht nur neues Liedgut einstudiert, sondern auch das Wohlergehen an Seele und Leib gepflegt. Der Projektchor umfasst ungefähr 40 Mitglieder.

In der Residenz Au Lac wird das 14tägliche Singen im Kulturraum neu auch externen Teilnehmer*Innen zugänglich gemacht. Der Singkreis wird auf diese Weise nicht nur mit neuen Stimmen bereichert, sondern auch mit regelmässigem Kontakt mit Senior*Innen aus der Stadt. Das Format «Film im Gespräch», das während des Winterhalbjahres monatlich zu gesellschafts- und altersrelevanten Themen angeboten wird, hat seinen festen Platz im Programm der Residenz gefunden. Die Möglichkeit, sich in der anschliessenden Diskussion zu beteiligen, wird rege genutzt. Die Anlässe werden zweisprachig durchgeführt. Die Cheminéeabende werden nach wie vor geschätzt und haben sich als kulturelle- und spirituelle Anlässe gut etabliert.

Bei einigen Pensionär*Innen wird der Wunsch zum selbstbestimmten Tod laut. Die Direktion hat mich beauftragt, im ersten HJ 2020 in einer vierteiligen Reihe Fragen entlang dem Lebensbogen zu diskutieren.

2019 durften wir nach der Serie von Taufscheinen nun auch die neuen Trauscheine, die uns der Bieler Künstler Gianni Vasari wiederum geschenkt hat, in Gebrauch nehmen.



2 der 4 neuen Trauscheinsujets, gestaltet von Gianni Vasari

Schwerpunkt Theologie und Spiritualität

Gottesdienst wird in vielen Formen, bei Kasualien, Andachten, Meditationen, Gebetsgruppen, im gemeinsamen unterwegs sein, in der geteilter Stille und im Gespräch, mit und ohne Musik entwickelt und realisiert. Die Zugänge zu Theologie oder Spiritualität sind glücklicherweise so verschieden und einzigartig wie es Menschen sind. Auch 2019 ist diesbezüglich in der reformierten Kirchengemeinde Biel einiges los, was hier exemplarisch anklingen möchte.

Unter den **Lesen – und Diskussionsgruppen** zu theologischen, spirituellen, ethischen gesellschaftlichen Themen war z.B. die interdisziplinäre Lektüre von **Karen Armstrongs Geschichte von Gott** (Marianne Braunschweig und Kathrin Rehmat) so rege besucht, dass eine Gruppenobergrenze gesetzt werden musste.



Dank Luzia Sutter Rehmann vom Arbeitskreis für Zeitfragen konnte im Oktober wiederum ein dreijähriger **Theologiekurs ETK beginnen**. Zu den in ihrem Team schon länger integrierten Jean Eric Bertholet und Kathrin Rehmat gehört neu der 1. Testamentler und Pfarrer Dr. Stefan Wälchli dazu, der schon einigen Bezug zu Biel mitbringt.

Zum **Meditativen Morgengebet** in der Stadtkirche treffen sich jeden Mittwochmorgen rund 12 Personen zu Wort, Stille und Klang nach vertrautem Rhythmus von 7h bis 7h30. Wer Zeit hat kommt danach zum Kaffee ins Rendez - Vous. Die rund 9 Personen, welche die Meditationen leiten, organisieren sich primär dank dem grossen Engagement von Rosemarie Miotti. Im Hintergrund und für eine jährliche Halbtagesretraite steht Kathrin Rehmat. Diese kleine Gruppe ist mit einem kirchengemeindeweiten Netz von Beziehungen und Anteilnahme mittragender Frauen und Männer verbunden. Ähnlich ist das mit der Gruppe **informieren & bedenken**, welche von Lotte Wälchli geleitet wird und die sich 14täglich im Wyttenbachhaus trifft.



Retraite meditatives Morgengebet



informieren und bedenken

Die **Montagsmeditation** wird inzwischen wieder vom pensionierten Pfarrer Theo Schmid organisiert und oft auch geleitet. Die 7. Durchführung der **ökumenischen Exerzitien** in der Pfarrei Bruder Klaus vor Ostern mit 30 Teilnehmenden zum Thema **Im Hotspot des Lebens** war wiederum gut besucht

und geistlich fruchtbar. Die 4er Leitung blieb stabil mit dem Pastoralraumleiter Markus Stalder, dem pensionierten römisch katholischen Ehepaar E. und B. Caspar und Kathrin Rehmat.

Neu wurden im Herbst vor Advent Exerzitien im Alltag auch unter der Leitung von Marcel Laux mit einem Team im Wyttenbachhaus angeboten.

Zusätzlich gibt es weiter auch die lockere Begleitung von selbsttragenden Bibelgruppen (z.B. TOB) * und dem ökumenischen **kontemplativen Herzensgebet**, die 14 täglich stattfinden. Dazu dürfen auch die Pilgerangebote der Kirchgemeinde und das ökumenische Bibelteilen monatlich einmal in St. Marien erwähnt werden. Auch die Pflege der **ökumenischen Zusammenarbeit im Jahreskreis** (Einheitswoche, Osterprojekte, Bettag, Lichtvesper im Advent) gestaltet sich gegenseitig anregend. Die Vielfalt der Gottesdienste und deren Weiterentwicklung durch **Predigtreihen** und durch den reflektierten **Austausch auch mit Kunst und Musik** fand im Schwerpunkt statt. Insbesondere wird die enge Kooperation mit Kunst im Gottesdienst, den theologischen Gesprächen in nun schon 7 Osterprojekten jeweils während der Karwoche, um die theologische Auseinandersetzung mit bildnerischen Kunstwerken und Verkündigung durch verschiedene Pfarrpersonen mit getragen.



Samstagspilgern



Pfingsten



Chor Gallicantus, Vesper vom 1.9.2019

Zu den **Kooperationen** mit dem AfZ (Arbeitskreis für Zeitfragen) gehören primär der ETK, Evangelischer Theologiekurs, die Teilnahme am runden Tisch der Religionen und der Austausch über ökumenische Entwicklungen in Biel. Die gegenseitige Unterstützung der Anlässe (wie z.B. Reclaim the Bible, Pilgerpsalmen, Filmabende vom AfZ her) tragen zum ganzheitlicheren Miteinander bei. Kooperationen mit allen Schwerpunkten finden nach Thema und Bedarf statt und sind hier nicht abschliessend aufgezählt. Sie betreffen die Philosophietage, Kunst im Gottesdienst, Predigtreihen, Vernissagen zu theologischer Literatur, die Kinderkirche, KUW und Jugendarbeit sowie zum Teil die Inspirationen auch für Altersheime in Kooperation mit Benevol u.a.m.



Christen und Muslime in Indonesien; Anlass AfZ

Die **Mitwirkung im FOAB** wird weiter durch einen geteilten Vorstandssitz von Jean Eric Bertholet und Kathrin Rehmat begleitet, damit es nicht zu weit weg vom kirchlichen Alltag stattfindet.

Im Kurs **Tod und Trauer** für Betroffene, **Lichtblicke (AMiT)** sowie bei den Ausbildungen der **dargebotenen Hand** wirken wir regelmässig mit. Offene Fragen bestehen aktuell zur Entwicklung der **Segensfeiern**. Filmabende zu theologischen, spirituellen, ethischen gesellschaftlichen Themen, die Kooperationen von **Mensch Männer!** Zeit für Begegnungen und Erfahrungen unter Männern * mit Pfarrer Marcel Laux sowie weitere **Meditationsangebote** sollten nicht vergessen werden, da sie mit Freude und Engagement stattfinden.

Für das Team Theologie und Spiritualität: Kathrin Rehmat

Schwerpunkt Kunst und Kultur

Mittagsklänge, Leitung und Koordination: Pascale Van Coppenolle

Von Ostern bis Weihnachten, einmal im Monat Freitag über Mittag, mit Organist*innen aus der Schweiz und ganz Europa.

Seelenklänge, Leitung: Pascale Van Coppenolle

Klangmeditation mit Obertongesang (Stephanos Anderski) und Orgel (Pascale Van Coppenolle), jeden ersten Dienstag im Monat von 18.45-19.15 Uhr.

First Friday, Leitung und Koordination Pascale Van Coppenolle

Jeden ersten Freitag im Monat gestalten Pascale Van Coppenolle und ihr Orgelteam (Schüler*innen) im Rahmen des First Fridays in der Altstadt ein Orgelkonzert von 20.15-21 Uhr unter dem Label ‚Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen‘. Die Anlässe sind sehr gut besucht und ziehen ein eher kirchenfernes Publikum an.

Kunst im Gottesdienst/Abendklänge

Das **Osterprojekt** unter dem Thema ‚Leichentuch I Linceul‘ wurde von zwei Künstlerinnen aus der Region Biel gestaltet: Eve Monnier und Marie-Claire Meier; in den Abendklängen am Gründonnerstag improvisierten Ernesto Molinari, Klarinette, und Pascale Van Coppenolle, Orgel, zum Thema ‚Leichentuch‘.



Eve Monnier, Diptychon

mit Titel De la terre aux cieux



*Marie-Claire Meier,
Totenhemd*

An **Pfingsten** liess sich der Künstler **Toni Parpan** vom Kirchenraum inspirieren und in den dazugehörenden Abendklängen waren Improvisationen mit Matthias Arter, Lupophon und Oboe, und Pascale Van Coppenolle, Orgel, zu hören.



*Pfingsten
Stadtkirche, Skizze T.
Parpan*

Im **Oktober** war der junge Künstler **Raphael Loosli** zu Gast in der Stadtkirche, er liess sich vom Kinderlied ‚Mini Farb und dini‘ inspirieren.

Ein wichtiger Bestandteil der Installation war das Orgelspiel von Pascale Van Coppenolle, die Werke der französischen Komponistin Eliane Radigue spielte

Die künstlerische Koordination des Projektes **Kunst im Gottesdienst** hat **Jean-Pierre Gerber**, die musikalische Begleitung ist in den Händen von Pascale Van Coppenolle, die jeweiligen Pfarrer*innen sind für die theologische Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst in den Gottesdiensten zuständig.

Fazit: Ein fruchtbarer Austausch, ein intensives Zusammenwirken von Theologie, Kunst und Musik.

Konzerte in der Pauluskirche, Koordination: Katrin Luterbacher

Das *colligium musicum biel* mit barocken Instrumenten stellte zusammen mit dem Tenor Moritz Achermann (Leitung) barocke Meisterwerke den Neukompositionen von Andreas Heiniger (*1974) gegenüber.



Das **Passionskonzert** mit dem Christlichen Gesangsverein Moron unter der Leitung von Christa Gerber hatte das Werk ‚Das Sühneopfer des neuen Bundes‘ von **Carl Loewe** auf dem Programm.

Konzerte in der Stephanskirche, Koordination: Nathalie Caccivio

Das **Quatuor Minder** spielte im März Werke von Haydn, Rachmaninow und Schubert.

Am 2. Adventssonntag Christian Gerber, Orgel, und Vincent J. Dubois, Euphonium, Werke von Bach, Buxtehude und Corelli

Weihnachtskonzert in der Zwinglikirche, Koordination und Leitung: Daniel Andres

Der Klassiker am 25. Dezember – ein Instrumentenensemble unter der Leitung von Maria Strelbitska, mit den Solist*innen Polina Peskina, Vanya Hristova, Erzsébet Barnacz Vladimir Guryanov und Matthias Walpen spielten Werke von Vivaldi, Locatelli und Shamo; zudem wurde ein Concertino für Klavier und Streicher von Daniel Andres uraufgeführt – ein voller Erfolg!

jazzinchurch, Leitung/Koordination: Christian Jegerlehner und Reto Weber

Am 22. September spielte **Le Band** (Marco Steiner, Serge Kaenzig, Daniel Trutt, Christian Jegerlehner) ein Konzert zum 65. Geburtstag von Christian Jegerlehner. Happy Birthday Christian - und beste Wünsche für deine Pensionierung!

Am 17. November waren unter der Leitung von **Chico Freeman** Stimmen der **Voices of Chicago** zu hören. Jazzinchurch erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit, die Stadtkirche ist jeweils gut bis sehr gut besetzt und die Kollekte hilft, ein guter Teil des Projekts zu finanzieren.

Kinderprojekte, Leitung und Koordination: Pascale Van Coppenolle

Am ersten Adventssonntag war der Zauberer **Christoph Borer** zu Gast in der Stadtkirche. Mit Pascale Van Coppenolle an der Orgel erzählte er eine Geschichte mit dem Titel **‘Der Wettbewerb der Tiere’**. Die Kinder mit ihren Familien durften das Spektakel verzaubert auf der Orgelempore geniessen.

Singen – Liturgische Singgruppe, Leitung und Koordination: Pascale Van Coppénolle
Die Liturgische Singgruppe begleitet traditionellerweise 1-2 Gottesdienste im Jahr mit einem grösseren Werk. 2019 sangen ca. 20 Sänger*innen, begleitet von einem Instrumentenensemble und Solist*innen, am Weihnachts-Gottesdienst in der Stadtkirche das Werk **Wachet auf, ruft uns die Stimme** von Johann Sebastian Bach – ein Erlebnis, sowohl für die Sänger*innen, die mit Pascale Van Coppénolle ein anspruchsvolles Werk einstudierten, wie auch für die Gottesdienst-Besucher*innen.



Weihnacht m.d.liturgischen Singgruppe

Literatur, Leitung: Susie Saam

Im **Lesetreff** wurden in vier Blöcken à je vier Morgen im Paulushaus vier Bücher gemeinsam gelesen und diskutiert. Im Turnus wurden wie jedes Jahr aus folgenden Sparten Titel ausgewählt: Klassiker*innen, Schweizer Literatur, Zeitgenössische Literatur, Literatur aus einer anderen Kultur.

Die Gruppenmitglieder kennen sich zum Teil schon seit Jahrzehnten, neue Mitglieder werden aber sehr gut aufgenommen und integriert. An dieser Stelle ein dickes Lob auf diese Gruppe: das vorurteilslose Eingehen auf Unbekanntes – in diesem Fall Menschen und Literatur – ist beispielhaft!

Fazit: 16 Gespräche mit jeweils 15 bis 20 Menschen über Literatur und die zentralen menschlichen Grundthemen – das gibt dem Leben Tiefe und Substanz.

Im **Textatelier** wird jeden ersten Montag im Monat von 17 – 19 Uhr im Ring 4 geschrieben und Geschriebenes geteilt und besprochen.

FOAB – Freundeskreis der Orgelabende Biel

Der Verein arbeitet eng mit der DKG zusammen, erhält von der GKG auch finanzielle Unterstützung. Der Kirchgemeinderat Urs Hof ist Präsident. Konzerte unterschiedlichster Musikstile, immer mit der Orgel im Zentrum, erfreuen das Publikum.

Ausblick

Die Planung für ein neues Gottesdienst-Musikformat läuft auf Hochtouren: **Vesper um fünf in der Stadtkirche**, jeweils am ersten Sonntag im Monat, immer dann, wenn am Morgen ein Gottesdienst in Magglingen stattfindet, ca. fünf Mal pro Jahr. Ein Gottesdienst mit einem umfangreichen Musikteil, eine gegenseitige Bezugnahme von Wort und Musik soll die Botschaft vertiefen.

Für das Team Kunst und Kultur: Susie Saam

Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familie

Das Team vom Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familie blickt auf ein spannendes Jahr 2019 zurück. Neben den regelmässigen Angeboten Krabbelgruppe, Kindertreff und Jugendtreff gab es auch sonst wieder diverse Aktivitäten und Ausflüge.

Jeden Mittwochnachmittag stehen die Türen des Calvinhaus für Kinder und Jugendliche der 5. und 6. Klasse offen. Ob Musik hören, Tanzen, Spielen, Basteln oder Backen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sogar ein Flohmarkt wurde von motivierten Jugendlichen auf die Beine gestellt und lockte Besucherinnen und Besucher verschiedener Altersgruppen an.

Am Donnerstagmorgen dreht sich alles um die Kleinsten. Von 9:30 bis 11:00 Uhr treffen sich Eltern und Grosseltern mit Kindern von 0-4 Jahren in der Krabbelgruppe zum Spielen, Basteln, Kaffee trinken und Znüni essen. Im Jahr 2019 erfreute sich die Krabbelgruppe einem grossen Zuwachs von Besuchenden. Durch das Zusammentreffen verschiedenster Kulturen kommt es immer wieder zu einem spannenden Austausch – ob auf Deutsch, Französisch, Englisch oder einer der vielen verschiedenen Muttersprachen. Damit es den Kindern und Familien aus dem Mett Quartier auch in den Ferien nicht langweilig wird, findet die «Krabbelgruppe für alle» seit 2019 auch während den Ferien an ausgewählten Terminen statt. Neben den Babies und Kleinkindern sind dann auch grosse Geschwister in der Krabbelgruppe willkommen.

Am Freitagnachmittag wird das Calvinhaus von Musik und Kinderlachen erfüllt. Der Kindertreff für Kinder der ersten bis vierten Klasse überzeugt mit einem vielseitigen Programm. Im vergangenen Jahr standen unter anderem ein Besuch im Hallenbad, ein Lotto-Match, Schlittschuhlaufen, verschiedene Basteleien und eine Schnitzeljagd auf dem Programm.

Für Kinder, aber auch für Familien, gibt es während den Schulferien Ausflüge und Aktivitäten im und ums Calvinhaus. 2019 gab es einen Waldausflug mit Bräteln, einen Filmnachmittag und einen Herbsttag mit Kürbisschnitzen. Die Ausflüge ins Schwimmbad in den Sommerferien mussten wegen schlechten Wetterverhältnissen leider abgesagt werden.

Das Team Kinder, Jugend und Familie war im Sommer beim Kinderfest in der Altstadt dabei und bastelte mit den Kindern Buttons.



Bei all dem Programm für Kinder und Familien kamen aber auch die Jugendlichen nicht zu kurz. Gemeinsam mit der deutschsprachigen katholischen Kirchgemeinde fand über das Pfingstwochenende die alljährliche Reise nach München für die im 2018 Konfirmierten und angehende Firmanden statt. Im Herbst fand die zweite Ausgabe des bilinguen Anlasses «Table Ronde des Jeunes» statt, dort kam es zu spannenden Diskussionen im interreligiösen Dialog zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Bürglen und Nidau fanden 2019 vier alternative Gottesdienste für Jugendliche unter den Namen «My Real Book» und «Faces & Music» statt. Dabei wurden verschiedene Bands und Specials Guests in den Kirchen begrüsst.

In den Gottesdiensten gab es das ganze Jahr über diverse Angebote für Kinder und Familien. Auch die alljährlichen Winterprojekte Kerzenziehen und Adventstheater waren 2019 ein voller Erfolg und garantierten einen schönen Abschluss des Jahres. Der Weihnachtsweg wurde zum vierten Mal durchgeführt, es stellte sich jedoch heraus, dass es sich schwierig gestaltet Familien in dieser Zeit für Projekte zu motivieren, daher wird der Anlass im 2020 nicht mehr durchgeführt.

Das Team des Schwerpunkts Kinder, Jugend und Familie

Schwerpunkt K UW – Kirchliche Unterweisung

K UW-Team

Das K UW-Team bleibt in Bewegung. Auch im Berichtsjahr hat es in der Zusammensetzung unseres Teams Veränderungen gegeben.

Nachdem Pfarrer Jean-Eric Bertholet bereits vergangenes Jahr aus der K UW ausgestiegen ist, geben mit dem neuen Schuljahr 2019/20 auch Pfarrer Marcel Laux und Pfarrerin Laura Lombardo keinen Unterricht mehr, um sich anderen Gemeindeaufgaben stärker widmen zu können. Dafür ist Pfarrerin Meret Eliezer, die seit dem 1. Oktober in unserer Kirchengemeinde angestellt ist, in die K UW eingestiegen. Wir sind sehr froh, dass sie bei uns ist.

Vikarin Lea Brunner hatte den Konfirmandenjahrgang 2018/19 mitbegleitet. Dies war für sie selbst wie auch für die Jugendlichen eine sehr schöne Erfahrung.

Einen Wechsel hat es durch die Pensionierung von Kathrin Luterbacher auch in der musikalischen Begleitung der K UW Gottesdienste gegeben. Kathrin Luterbacher hat während vieler Jahre die Kinder der Unter- und Mittelstufe beim Singen angeleitet und unzählige K UW Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Ihre Aufgaben im K UW hat ab Sommer 2019 Caroline Hirt übernommen. Sie begleitet darüber hinaus auch die Konfirmationen und den Jugendgottesdienst der 8. Klasse.

Ebenfalls per Ende des Schuljahres hat Olivier Paroz die Co-Leitung des Bereichs Kirchliche Unterweisung abgegeben und seine Stellenprozente entsprechend reduziert. Bis zur Einführung des neuen Geschäftsführungsmodells stand Anna Razakanirina dem Bereich K UW vor. Seit Herbst 2019 arbeitet die Kirchengemeinde in den neuen Strukturen mit Fachbereichsleitungen. Wir sind gespannt wie sich diese Umorganisation auf das Team und unsere Arbeit auswirken wird.

Auch im Berichtsjahr hatten die Unterrichtenden eine interne Weiterbildung. Thematisiert wurden an diesen drei Halbtagen die Thematik rund um Störungen im Unterricht und das Unterrichten im Team. Als Kursleiterin konnten wir Frau Isabel Profe Bracht gewinnen.

K UW-Schüler/innen

Leider sind die Schülerzahlen weiterhin noch rückläufig und nur wenige Kinder werden zum Besuch der K UW in der 1. Klasse angemeldet. Ein Schritt dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist der Druck eines Informationsflyers zur K UW in Biel. Er wurde an die Schulen verschickt mit der Bitte, ihn an den Elternabenden der 1. Klassen abzugeben.

Weiterhin startet die K UW in der 1. Klasse mit einem Tag für die ganze Familie, an dem auch ein kleiner Gottesdienst gefeiert wird und die neuen Schüler/innen eine Kinderbibel überreicht bekommen.

Das bewährte Unterrichtsprogramm hat in den einzelnen Stufen keine Änderung erfahren.



K UW 5 Gottesdienst



Vorbereitung Konfirmation

Heilpädagogische KUW

Auch in der Heilpädagogischen KUW sind die Schülerzahlen stark rückläufig. Zurzeit führen wir eine Klasse mit drei SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe. Obwohl wir jeden Sommer die Eltern aller reformierten Kinder anschreiben, wurden in den letzten Jahren keine Kinder mehr zur KUW HPS angemeldet. Offen bleibt nach wie vor die Frage, ob im Zeitalter der Integration die Unterstufenkinder die KUW in den Regelklassen ihrer Heimatgemeinde besuchen. In unserer Kirchgemeinde besuchen zwei Kinder einer Sonderschule die Regelklasse.

Konfirmiert werden die Jugendlichen sehr oft in ihrer Heimatgemeinde wo sie dann auch den Konfunterricht besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen treffen sich alle zwei Monate im Calvinhaus zum gemeinsamen Mittagessen und anschliessendem Unterricht. Sie befassen sich mit Geschichten aus dem neuen Testament sowie mit Glaubens- und Lebensfragen.

Die Kinder sind sehr verschieden und es ist nicht immer einfach, die geplanten Lektionen durchzuführen. Der heilpädagogische Unterricht erfordert von den Unterrichtenden ein hohes Mass an Flexibilität und Improvisationsvermögen. Oft ist es eine grosse Herausforderung, die Inhalte ihrem Verstehen und Können anzupassen. Trotzdem überraschen uns diese Kinder immer wieder, und der Kontakt mit ihnen ist eine grosse Bereicherung.



ZAPFE

Der ZAPFE ist eine von der reformierten Kirchgemeinde begleitete Gruppe von geistig behinderten Menschen. Die Mitglieder der Gruppe treffen sich regelmässig, um etwas zu unternehmen. Der Umgang mit kognitiv behinderten Menschen erfordert nebst einem hohen Mass an Empathie und Flexibilität eine entsprechende Ausbildung. Deshalb wird die Gruppe von den Unterrichtenden der Heilpädagogischen KUW begleitet. Diese Anlässe wären aber undenkbar ohne eine grosse Anzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Bewährtes und Traditionelles, wie der Besuch im Zirkus Knie, der Sandgruben-Gottesdienst mit anschliessendem Bräteln, unsere Weihnachtsfeier, Ausflüge und gemeinsame Mahlzeiten haben unser Programm auch im vergangen Jahr bestimmt.

Die Freude und Herzlichkeit dieser Menschen berührt uns immer von neuem und wir freuen uns, ein weiteres Jahr mit ihnen unterwegs zu sein. Durch die Kontinuität im Leitungsteam seit der Fusion haben sich neue Beziehungen und Freundschaften entwickelt.



Für das Team KUW: Regula Sägesser

Schwerpunkt Erwachsene und ältere Menschen

Das SDM-Team hat im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen an allen vier Kirchgemeinde-Standorten und ausserhalb von Biel durchführen können.

Jürg Walker blickt auf folgende Veranstaltungen zurück -

MS Gruppe

Die langjährige MS Gruppe bestand im Januar 2019 noch aus 4 Personen. Damit kam die Gruppengrösse an eine kritische Grenze und es ging gut in die Strategie des Kirchgemeinderates über, dieses Angebot aufzulösen. Die verbleibenden Mitglieder konnten in die regionale MS Organisationen des Seelandes überwiesen werden.

Calvin-Brunch

Der beliebte Calvin – Brunch, jeweils an einem Sonntag-Morgen über die Wintermonate, konnte nochmals 3 x durchgeführt werden. Der Entscheid dieses Angebot nicht mehr durchzuführen, wurde von vielen Teilnehmenden bedauert. An diesem Anlass haben jeweils über 20 Personen teilgenommen.

Calvin-Café

Das Calvin-Café ist ein beliebter Treffpunkt der Frauen in Madretsch. Jeweils zwischen 15 – 20 Personen besuchen jeden Montag und Mittwoch diesen geselligen Austausch. Für viele, vorwiegend Frauen, ist dieses Café ein wichtiger Wochenanlass und es findet jeweils ein reger sozialer Austausch statt.

Jassgruppe Calvinhaus

Jeweils 8 – 12 Jasserinnen und Jasser erfreuen sich jeden Mittwochnachmittag bei unserem Nationalspiel. Sie organisieren sich selbständig und geniessen das gemeinsame Spielen und Zusammensein.

Fotoprojekt

Das Projekt konnte wie geplant durchgeführt werden. Es ist gelungen die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum unterstützend in ihrem Lebensprozess zu begleiten. Es brauchte viel Überzeugungsarbeit Menschen, die nicht mehr im Arbeitsprozess sind, für eine Teilnahme zu gewinnen. Dank unserer Vernetzung mit verschiedenen sozialen Anlaufstellen in der Stadt Biel, konnten wir das Projekt bekannt machen. Es fanden viele Gesprächen mit der Kursleiterin, mit den diakonischen Mitarbeitenden, sowie der Pfarrerin statt. Die Teilnehmenden konnten sich über ihre nicht einfachen Lebenssituationen äussern und wurden angehört und begleitet.

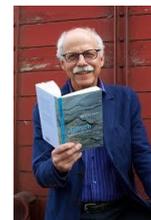
Mit der Teilnahme am Projekt Generationen im Centre Pasquart und der Veröffentlichung in der Zeitung Vision 2035 sind wir dieses Jahr über den Kreis der ref. Kirchgemeinde Biel hinausgegangen.

Freiwilligenanlass Schwerpunkt Erwachsene und ältere Menschen

Im August konnte bei noch sommerlichen Temperaturen der diesjährige Dankeschön -Anlass für die freiwilligen Mitarbeitenden unseres Schwerpunktes (Basar, Besuchsdienst, Mittagstisch, Brocken- und Kaffestube Bözingen ua.) durchgeführt werden. Das ganze Team führte durch einen kulinarisch



und kulturell erlebnisreichen Abend. Walter Däpp, ehemaliger «Bund»-Journalist und langjähriger Radio-SRF-Morgengeschichten- Erzähler unterhielt uns mit ernsthaft-
heiteren berndeutschen Schmunzelgeschichten. Marc Knobloch, Kirchgemeinderat
bedankte sich bei den Freiwilligen für ihre unentbehrliche Mitarbeit.



Daniel Hurni und Inés Cánepa waren für die **Seniorenferien im Tessin** verantwortlich -

Am Montag 2. September, reiste eine Gruppe von 22 Seniorinnen und Senioren der reformierten
Kirchgemeinde Biel ins Tessin. Das diesjährige Reiseziel war Ponte Tresa, ein kleines Dorf mit 800
Einwohnern am Luganersee, direkt an der Grenze zu Italien.

Die Ferienwoche bot einige touristische Höhepunkte: Ausflug ins Swissminiatur nach Melide, hoch
hinauf auf den Monte San Salvatore und einer beindruckenden Aussicht. Schifffahrten nach Lugano
und Gandria, mit einer herrlichen Wanderung durch die schönen Olivenhaine. Eine Busreise zum
berühmten Mittwochs-Markt nach Luino, der italienische Markt von Ponte Tresa, wie auch ein
Museumbesuch von Hermann Hesse, standen auf dem Programm.



Martina Genge verantwortete folgende Veranstaltungen -

Basar

Am 27. November fanden sich wiederum zahlreiche BesucherInnen in der Zwinglikirche ein,
angezogen von der Vielfalt an Verkaufsartikeln sowie dem feinen kulinarischen Angebot. Dank dem
Einsatz von über 30 freiwillig Mitarbeitenden konnte der Basar (zum vorletzten Mal) gut
durchgeführt werden. Für die jungen Gäste hielt KiJuFam ein attraktives Programm bereit.



Mittagstisch

Eine Schar von rund 30 Gästen fand sich neun Mal im Jahr ein zum gemeinsamen Mittagessen. Ein vierköpfiges Frauenteam sorgte für Essen, Service, Abwasch und Tischdekoration.

Café Santé

An vier Nachmittagen im Juli und August befasste sich eine Gruppe von ca. 30 interessierten Gästen mit dem Thema „die vier Elemente“. Die abwechslungsreichen Nachmittage boten ein vielfältiges Programm: Vorträge, besinnlichen Teile, eine Gartenbesichtigung, Feuerschlucken. Auch die Bewegung kam dabei nicht zu kurz.

LBB

Im September fand die traditionelle Vorstellung des Seniorenteaters statt. Der Anlass wurde rege besucht (ca. 100 Personen) und fand beim Publikum guten Anklang. Beim anschließenden Apéro konnten sich Theaterleute und Gäste austauschen.

Tagespilgern auf dem Jakobsweg

Unter der kundigen Leitung von Regula Sägesser begab sich die Wandergruppe an vier Tagen ins Wallis, um den Gomser Teil des neu eröffneten Jakobswegs unter die Füße zu nehmen. Ein fünfter Wandertag war dem Pfingst-Sternpilgern zu einem Gottesdienst in Urtenen gewidmet.





Umzug

Mit der Gemeindeentwicklung bezog das Team neue Räumlichkeiten in der Zwinglikirche und konnte somit den Raum der immer grösser werdenden Tageschule der Stadt Biel vermieten.

Last Friday

Seit zwei Jahren öffnet Wilson Rehmat das Wyttenbachhaus einmal im Monat, immer am letzten Freitagabend, und lädt zum einfachen Spaghettiplausch ein.

Kleine Angebote für Geschichten, Gedichte, ein Ständli auf einem Instrument kommen von selber zu ihm und werden im passenden Moment an die Gäste gebracht. Es ist ein erfolgreiches Angebot, weil bislang mindestens 30 bis maximal 70 Personen teilgenommen haben. Es ist ein niederschwelliges Angebot. Die Teilnehmenden sind sehr unterschiedlich z.B. kommen Familien, eine Pilgerinnengruppe, verschiedene Frauengruppe und Alleinstehende sowie Paare. Wir sind ein sehr kleines Team von 3 bis 4 Leuten, aber sehr engagiert für die Sache. Das Team bestimmt gemeinsam, welche Freiwilligen an diesem Abend Musik oder ein kleines Spiel vorbereiten können.

Mit einer offenen Haltung möchte das Team (Last Friday) Menschen möglichst einfach erfahren lassen, dass sie Willkommen sind.



Im Oktober 2019 wurde im Rahmen der Gemeindeentwicklung das Team Erwachsene und ältere Menschen mit dem Team Beratung zum Team Solidarische Kirche zusammengeführt. Die Ressortleitung von Marc Knobloch geht in neue Hände. Wir danken Marc Knobloch für sein Engagement und die Begleitung.

Pfarrerin Laura Lombardo leitet neu den Bereich solidarische Kirche. Wir heissen sie willkommen und wünschen ihr viel Kraft für die neue Aufgabe.

April 2020/ Agnes Leu

Arbeitskreis für Zeitfragen

Dr. Luzia Sutter Rehmann, Studienleiterin, Fachbereich Bildung und Gesellschaftsfragen (LSR), Ring 3
Dr. Barbara Heer, Studienleiterin, Fachbereich Ökumene & interkulturelle Friedensarbeit (BH), Ring 3
Aysel Korkmaz, Koordinatorin Begegnungstanz „Auf Augenhöhe“, Fachbereich Ökumene & interkulturelle Friedensarbeit (AK), Ring 3
Laura Lombardo, Pfarrerin, Fachbereich Ökumene & interkulturelle Friedensarbeit (LL)
Jean-Eric Bertholet, Pfarrer, Fachbereich Ökumene & interkulturelle Friedensarbeit (JEB)
Maria Ocaña, Sekretariat AfZ (MO), Ring 3

Schwerpunkt Arbeitskreis für Zeitfragen

Allgemeines

- Das AfZ-Team vom Ring 3 hält monatliche Team-Sitzungen ab.
- Die Studienleiterin LSR war vom 1.1. bis 1.5.19 im Studienurlaub, um mit ihren Forschungen zu Dämonen und unreinen Geistern im Neuen Testament neue Impulse und Erkenntnisse auch für die Bildungsarbeit in Biel zu gewinnen.
- **SPLK:** BH leitete die SPLK von Januar bis zu deren Auflösung im September und wirkte im Büro und KGR mit. Das Jahr stand im Zeichen der Reorganisation. BH wurde im Juni zur neuen Fachbereichsleiterin Bildungskirche gewählt, der Schwerpunkt AfZ wurde Teil der Bildungskirche, LL neu der solidarischen Kirche und JEB neu der Feierkirche zugeordnet. Themen im Bereich OeME wurden per Ratsbeschluss im September auf die drei Fachbereiche verteilt, so dass sie langfristig als ein strategisch wichtiges Querschnittsthema in der gesamten Kirchengemeinde verankert werden und dadurch mehr Wichtigkeit und Präsenz erhalten, als wenn sie «nur» einem Schwerpunkt zugeordnet sind. Die Übernahme der Fachbereichsleitung von BH verlangte Verschiebung von Zuständigkeiten gewisser Themen von BH zu LSR; die Zeitressourcen für Studienleitung werden knapper. Ab 2020 ist Albrecht Hieber nicht mehr zuständiger Ressortleiter im KGR, da er dort neu die solidarische Kirche übernimmt. Für den AfZ ist das ein Verlust, allerdings ist mit Sabine Schnell eine kompetente neue Ressortzuständige da.
- Der traditionelle Weihnachtshöck des AfZ wurde 2019 in neuer Form durchgeführt, nämlich als **interkultureller AfZ-Freiwilligenanlass** mit Musiker*innen des Chors der Nationen im Wytenbachhaus. Am 3.12. luden wir die Menschen ein, mit denen wir während des Jahres intensiv unterwegs waren. Dankeschönanlässe/Weihnachtsanlässe für den runden Tisch der Religionen, Être Église Ensemble und Tandem Auf Augenhöhe wurden ausgesetzt und die Gruppen stattdessen zu diesem Abend eingeladen. Ungefähr 60 Personen nahmen teil, es wurde gesungen, gespielt, gegessen und getrunken und neue Verknüpfungen entstanden über die verschiedenen Netzwerke hinweg.
- Die Studienleiterinnen nahmen am 13. Mai an der Retraite in Evillard und am 25. Juni an der letzten Sitzung der **SPLK** im Ring 4 statt.

Öffentlichkeitsarbeit SP AfZ

- **Die online Plattform www.compass-bielbienne.ch** ist mittlerweile gut bekannt und ein wichtiges Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit vom AfZ. Im Sommer zog sich die katholische Seite aus der strategischen und operativen Leitung zurück, aber trägt weiterhin Inhalte bei. Dies vereinfacht den Betrieb der Website.
- Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören die regelmässige Bekanntmachung von Angeboten und Berichten zu Brennpunkten im *reformiert.*, das Verfassen von Blog-Beiträgen auf compass-bielbienne.ch und für das Berichtsjahr 2019 die ausgedehnte Öffentlichkeitsarbeit für den neuen ETK.

Querschnittsthema 2019: Frauen*streik

- Der AfZ unterstützte **den Frauenplatz sowie das lokale Streikkomitee** massgeblich; der **Bieler Frauen*streik** wurde praktisch im Ring 3 geplant.
- 14.5.: Podium im Wyttenbachhaus zu **#Streikgründe**, zur Mobilisierung. Mit Franziska Schutzbach, Anne-Valérie Zuber, Margrit Wick und Itziar Maranon.
- 14.6.: Tatkräftiges kirchliches Frauen*engagement am **Frauen*streik**, Kirchenglocken läuteten, kirchliche Forderungen zu Gleichstellung, Bastelnachmittag im Vorfeld etc.

Ausstellungen im Ring 3 und First Fridays

Die Ausstellungen brachten Menschen aus verschiedenen Segmenten des AfZ, sowie neue Besucher/innen in den Ring 3. 2019 fanden 5 Ausstellungen statt, die ausnahmslos sehr gut besucht waren und es konnten neue Kontakte geknüpft werden. Der Ring 3 macht die reformierte Kirchgemeinde am First Friday sichtbar für verschiedenstes Zielpublikum.

- **Hangtalan:** Am Anfang ist die Musik. Sie verbindet Menschen – egal welcher Herkunft, Hautfarbe oder Religion - ganz ohne Worte. Einstieg ins neue Jahr am First Friday 4.1.19 mit dem Jazztrio Hangtalan aus Basel. Rund 50 Personen besuchten die drei Jazzsessions.
- **Ausstellung «Schritte ins Ungewisse»** am 6.9.19, Menschen mit Fluchthintergrund aus dem Programm co-opera (SAH Bern) zeigten in der Ausstellung ihre Kreationen zum Thema «Schritte ins Ungewisse: Was gibt mir Kraft und wie gestalte ich meine Zukunft". Mit Podiumsdiskussion, moderiert durch AK und LSR.
- **Utopie statt Agglolac?** Ausstellung mit Illustrationen & Skizzen von Hervé Thiot. Vernissage am First Friday 4.10. mit Hervé Thiot, Moderation LSR.
- **Noch lange nicht vorbei/Encore du chemin à parcourir:** Ausstellung von Fotos von Roqia Alavi, die den 14. Juni dokumentieren. Vernissage am First Friday 1.11., mit Anna Tanner, Marie Moeschler und dem Frauenplatz Biel. Moderiert von LSR.
- **Ausstellung «Glitzer. Recycling auf Türkisch»** im Dezember, mit der Kunsthandwerkerin Füsün Öztürk. Füsün Öztürk hat das Kunsthandwerk entdeckt als kreativen Weg, um türkische Erinnerungen und ästhetische Vorstellungen zusammen zu bringen mit dem Abfall, der in ihrem Alltag in der Schweiz entsteht.

Aktivitäten im Bereich Ökumene & interkulturelle Friedensfragen

Thema OeME (Oekumene, Mission und Entwicklung)

- **Ökumenische Kampagne BFA/FO „Starke Frauen/50 Jahre Jubiläum ökumenische Kampagne»:** LL war verantwortlich für die Organisation der Kampagne innerhalb der reformierten Kirchgemeinde. Der Eröffnungsgottesdienst war im Calvinhaus. Neun Fastensuppen haben in der Stadt Biel stattgefunden.
- **Zweiter Transitionsanlass (Perspectiva) in Biel:** Zusammen mit verschiedenen Akteuren, u.a. Vision 2035, organisierte LL den zweiten Transitionsanlass der Stadt Biel im Paulushaus. Bei diesem Anlass ging es darum, verschiedenen Initiativen, die es in Biel gibt oder die am entstehen sind, Raum zu geben. Gleichzeitig wurde an der Entwicklung einer gemeinsamen Vision für die Stadt gearbeitet. Mehr als 180 Teilnehmer/innen haben am Anlass teilgenommen.
- **Regionales OeME-Treffen in Biel:** LL organisierte das Treffen mit einer kleinen Gruppe aus der Fachkommission Brot für alle/HEKS (RefBEJUSO). Der Anlass fand am 29. Mai im Paulushaus statt. Das Thema war: Einführung in die OeME-Arbeit. Es nahmen 50 Personen teil.
- **Freiwilligenanlass:** Zusammen mit Inés Cánepa organisierte LL den Dankeschön-Anlass am 13.9. im Paulushaus für Freiwillige vom Quartier und im Bereich Ökumene. Das Essen war mit

einer spanischen Paella und Tapas und einer Flamenco-Show. Es nahmen 25 Leute am Anlass teil.

- **Lesegruppe:** Die Gruppe organisierte sich weiter selbständig, aber bleibt mit dem SP verbunden.
- **Volkstänze:** wurden weiter im Wyttenbachhaus durchgeführt. Pro Mal nehmen ca. 14 Teilnehmerinnen teil. Durch Bewegung lernen sie Musik und Kultur anderer Länder kennen. Ende Jahr übergab LL die Leitung an zwei experimentierte Tanzlehrerinnen: Ursula Geritts und Françoise Czaka.
- **Ecclesia/Allianz:** LL hat Einsitz im Madretschbott, JEB im Stadtbott. Der Madretschbott hatte seine letzte Sitzung im August. Ab 2020 wird die Vernetzungsarbeit anders organisiert. Im Januar wurde die «Gebetswoche für die Einheit der Christen» durchgeführt. Im Dezember fand die «ökumenische Lichtvesper» statt. Der Betttagsgottesdienst fand am 15. September in der Zwinglikirche mit Agnes Leu und JEB statt. LL und JEB wirkten mit bei der Organisation des ökumenischen Frühstücks, das Mitte November im JAHU-Kaffee stattgefunden hat, mit ca. 20 Teilnehmer/innen von verschiedener Kirchen in Biel.
- **Kochkunst aus der ganzen Welt:** Es wurden sechs Mittagstische im Paulushaus durchgeführt (mit dem SP «Erwachsene und ältere Menschen»).
- **Vernetzungsarbeit:** LL nimmt an folgenden Netzwerken/Kommissionen teil: Runder Tisch Migration und Alter, AG Lebensende und Rituale und Fachkommission Brot für alle/HEKS.
- **Letzte Hilfe Kurs:** LL führte mit Catherine Hostettler Ross den ersten «Letzte Hilfe-Kurs» im Kanton Bern durch, mit 8 Teilnehmer/innen, in Kooperation mit dem Fachbereich Seelsorge.
- **Arbeitsgruppe GFS (Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung):** Die Gruppe trifft sich monatlich und diskutiert ausgewählte Bücher zum Thema „Anderes Wirtschaften“ im weitesten Sinn. Sie publiziert monatlich eine „Geschichte des Gelingens“ im Gemeindeteil im *reformiert*. und hat in der zweiten Jahreshälfte 2019 die Veranstaltung „Mit Fake News und Klagen gegen Kritik“ mit dem Referenten Lukas Straumann, Geschäftsführer der Bruno Manser Stiftung, in der Stadtbibliothek Biel vom 9. Januar 2020 vorbereitet.“
- **Blue Community:** sehr aktive Freiwilligengruppe zur Umsetzung der Selbstdeklaration Blue Community, sowie interne Begleitgruppe. Kleber und Einzahlungsschein liegen in KG Häusern auf; Jahresthema Wasser 2020 wird am Mitarbeiteranlass von LSR und Theo Hofer im November lanciert. Ein grösserer Veranstaltungszyklus in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek wurde erfolgreich begonnen. An einem Gottesdienst in der Stadtkirche und an einer Segensfeier in der Stefanskirche wurde Blue Community vorgestellt. Am Tag der Menschenrechte wurde ein Film gezeigt. Die Urkunde von Blue Community hängt in allen KG Häusern.

Thema Flucht & Asyl

- LL begleitet und unterstützt die **Deutschkurse im Paulushaus**.
- **HEKS Neue Gärten:** LL (für Bereich OeME) und MO (im Rahmen Ortsekretariat Paulushaus, Teil vom Accueil) sind Ansprechpersonen für HEKS Neue Gärten. LL gestaltete mit den Teilnehmer/innen den Gottesdienst am 22. September rund um die Schöpfungszeit. LL und MO nahmen am Jahresende-Essen teil.
- LL nahm mit JEB und Albrecht Hieber an der Weihnachtsfeier am 19. Dezember in der Asylunterkunft teil.
- BH ist Mitglied der **Regionalgruppe Konzernverantwortungsinitiative (KoVi)**, viele Mitglieder der ref. KG wirken als Freiwillige mit. BH leitet den Workshop zum Thema «Erfolgreiche Mobilisierung innerhalb der Kirche für die Konzernverantwortungsinitiative» an der Tagung «Kirche.Macht.Politik» am 2.11. in Bern.
- **Bafut:** BH, JEB und Albrecht Hieber sind Teil der Bafut-Partnerschaftsgruppe. Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Besuchs der Delegation aus Bafut (15.-23.10.) in Biel und Busswil. Trotz kriegsähnlichen Zuständen und Visaproblemen konnten Pfr. Montoh Simon Voma, Presbyterial Secretary (leitender Pfarrer im Kirchenbezirk Bafut), Mrs. Marceline Ngwa, Lehrerin, Vertreterin der Frauenarbeit/Frauengruppen im Bezirk, Mr. Jacob Tanda,

Schulverwalter, bis Herbst 2019 Vorsitzender des Bezirkskirchenrates, Mrs. Racheal Ayebe, Pflegefachfrau, Vertreterin der Jugendarbeit und Sonntagsschularbeit, Pfr. Peter Ndonwi, Gemeindepfarrer und Finanzverantwortlicher des Kirchenbezirks und Mrs. Onorine Mefo, Pflegefachfrau, Vertreterin der Sekundarschulen in Bafut, in die Schweiz reisen. Viele Begegnungen, Kennenlernen von hiesigen Institutionen und Mitgliedern der Kirchengemeinde, u.a. Empfang durch Ständerat H. Stöckli im Bundeshaus. Mit den Delegierten konnten vier Gottesdienste in Biel und Diessbach gestaltet werden. Intensive Medienarbeit (Im Bieler Tagblatt erschien ein dreiseitiger Kontext-Artikel mit differenzierten Informationen über die Delegation, die Situation in Kamerun und das Besuchsprogramm in Biel. Biel-Bienne brachte eine Woche vor dem Besuch einen halbseitigen Artikel. Im *reformiert*. wiesen vor dem Besuch verschiedene Artikel auf die Partnerschaft mit Bafut und auf den bevorstehenden Besuch der sechs Personen hin, nach Abschluss des Besuchs erschien ein langer Bericht und eine kritische Würdigung des Aufenthaltes und des Besuchsprogramms. Christian Jegerlehner moderierte eine Fernsehaufzeichnung für «Nachgefragt» mit zwei Personen aus der Delegation und Albrecht Hieber. Wie bei früheren Besuchen aus Bafut waren die Gäste bei Privatpersonen/Familien untergebracht (J.-E. und K. Bertholet, M.-L. und F. Bezzola, U. Burkhalter (Buswil), C. und A. Hieber, Th. Hofer, H. und W. Meyer). Ihnen allen ein ganz herzlicher Dank!

- **Vertretung in verschiedenen Kommission von RefBEJUSO:** LL (Brot für alle und HEKS), JEB (Ökumene), BH (Mission).
- Unterstützung der **Filmreihe** «Christentum im Film», 30.5.-2.7. im Filmpodium Biel.
- **Info- und Vernetzungsabend** für Engagierte, mit KKF, Multimondo und Benevol im Haus pour Bienne, «Beschleunigte Asylverfahren, **Kantonale Neustrukturierung**», 29.4.
- Leseabend mit Franziska Schutzbach im Haus pour Bienne am 17.9. zu «Was für eine Politik wollen wir?», Lesung zum Buch «**Rhetorik der Rechten**», Mobilisierung für nationale Wahlen 2019.
- 4-teiliges Lese- und Diskussionsseminar «**Sich begegnen lernen**» (BH, AK) im Ring 3 zu transkultureller Kompetenz, **mit Gästen mit «gereistem Wissen**» (Musikerin Afi Sika, Islamwissenschaftlerin Sozan Mohebbi-Rasuli und Mojgan Kallenbach, Expertin für interkulturelles Dolmetschen).
- **Begegnungstandem „Auf Augenhöhe“** 11 Evaluationsgespräche im 2019; 20 Aufnahmegespräche für 4. Durchgang; 8 Austauschgespräche mit Locals und Geflüchteten; 10 Matching-Gespräche für die Tandembildung.

Aktivitäten für die Begleitung der Tandems

Neujahransatz: Gruppentreffen mit Geflüchteten und Locals am 18.1.; Gruppentreffen für Geflüchtete am 31.1.; Bildungsanlass mit Geflüchteten am 15.2.; Akquirierung in der Schule Linde Biel am 21.3.; Gruppenaktivität Malen mit Geflüchteten am 28.3.; Gruppenaktivität Stadtrundgang mit Tandems am 25.4.; Gruppentreffen mit Tandems mit Abendessen am 11.5.; Gruppenausflug mit Geflüchteten und Locals am 8.6.; Informations- und Bildungsveranstaltung mit Geflüchteten am 21.6.; Informations- und Bildungsveranstaltung mit Locals am 21.6.; Beratungsgespräche für Geflüchtete am 12.9; Gruppentreffen mit Geflüchteten und Locals am 22.11.; Weihnachtsapéro mit Geflüchteten und Locals am 3.11.

Netzwerk

Gespräch mit Benevol Biel am 31.1.; Netzwerktreffen mit dem Wirtschaftskammer Biel am 21.2.; Gespräch mit Pascal Lerch am 24.5.; Netzwerktreffen Fachstelle Integration am 28.6.; Info-Stand am Forum der Fachstelle Integration Biel am 7.11.

Koordinierende Tätigkeiten, d.h. Vernetzung im Bereich Flucht & Asyl, punktuelle Vermittlung von Geflüchteten an Organisationen.

- BH arbeitet punktuell in der **Begleitgruppe vom zVieri-Treffpunkt** (Sans Papiers) mit.
- Daniel Hurni (Bereich Solidarische Kirche) konnte im Jahr 2019 im Rahmen des Beschäftigungsprogrammes in Zusammenarbeit mit ABR, zwei Geflüchtete temporär beschäftigen. Die Koordination mit ABR wird bis Juli 2020 erhalten bleiben. Anschliessend

wird das SRK-Bern Ansprechpartner sein. Der Kanton Bern hat uns für das Jahr 2020 weitere 300 Arbeitsstunden zugesprochen um Geflüchtete mit N-Status beschäftigen zu dürfen.

Thema Interreligiöser Dialog

- Die Studienleiterin BH koordiniert den **runden Tisch der Religionen** Biel (RTR). 2019 fanden 6 Sitzungen statt, unter anderem zu diesen Themen: Austausch zu Neujahrsfeierlichkeiten in Gemeinschaften, Seelsorge im Kanton Bern (Gast: Pascal Mösli), Verhältnis Staat & Religionen im Kanton Bern (Gast: Matthias Inniger), Jugendliche und Religion, neues Konzept Wochenende der Religionen 2020, Planung und Evaluation Woche der Religionen 2019.
- Praktisch ausverkaufter Film **«Zwingli»**, Vorführung in Kooperation mit Cinevital, 17.1., Diskussion zum Film mit Sina von Aesch (MA Theologie), Hansuli Gerber (Geschäftsführer IFOR-MIR CH, Mitglied der Täufergemeinde). Moderation Tuncay Kaptan und BH.
- **Anlass „Fastenbrechen“ (Iftar)** im Paulushaus am 11.5., organisiert von Tasamouh mit Unterstützung des Runden Tisches der Religionen, Ina Murbach vertritt die ref. KG bei den Grussworten.
- Podium **«Working Together for Peace. Muslimische und christliche FriedensaktivistInnen aus Indonesien und der Schweiz im Gespräch»** im Ring 3, mit Fachstelle Migration/RefBEJUSO, GCM und interreligiöses Jugendnetzwerk Jakatarub aus Indonesien.
- RTR/AfZ sind neu eine Station im nationalen Projekt von IRAS-COTIS **«Dialogue en route»** und können Bildungsangebote für Schulen und allgemeine Öffentlichkeit schweizweit bewerben. (<https://enroute.ch/de/angebote/arbeitskreis-fur-zeitfragen-biel/detail/>)
- Planung, Koordination und Umsetzung **Woche der Religionen 2019 mit dreizehn Veranstaltungen und 35 beteiligten Organisationen**, inkl. Medienarbeit (BT, Telebielingue, Canal 3). Unter anderem mit Ausstellung NCBI «jüdisch-muslimische Freundschaften» im Multimondo (31.10.-5.11.), Jugendanlass «Villa Religion» (3.11.), Ausstellung zu Büchern über Religionen in Stadtbibliothek Biel (4.11.-9.11.), Film «Der Club der kleinen Philosophen» mit Cinevital (3.11.), Begegnungsanlass «Achtsamkeit und Mystik» im Multimondo (4.11.), Führung Kirche St. Maria (5.11.), «Come together songs» (5.11.), Meditation und Gebet bei den Baha'i (6.11.), Vortrag zu Hass in sozialen Medien mit Dominic Pugatsch (GRA ZH, 7.11.), Film «Closer to God» im Wyttenbachhaus (8.11.), Feierlichkeiten zur Geburt von Mohammed (9.11.), Orgelmusik von jüdischen Komponisten in der Stadtkirche (10.11.), Führung in der Synagoge (10.11.)

Thema Zusammen Kirche Sein (Migrationskirchen)

- BH koordiniert die **Plattform Zusammen Kirche(n) Sein**; Ziel 2019 ist Relaunch der Plattform. 4 Reflexionstage an Samstagmorgen, intensive Diskussionen zur Evaluation des Netzwerkes und zukünftiger Ausrichtung, Verabschiedung neuer Richtlinien und Ziele, Entscheid ab 2020 neuer Name «Être Eglise(s) Ensemble»
- Stand an der **Braderie** (28. bis 30.6.) organisiert durch die Migrationskirchen (Projektleitung: Christ Covenant Ministry) mit Unterstützung durch den AfZ.
- Die **Arbeitsgruppe „Räume & Migrationskirchen“** (JEB, Luc N. Ramoni, BH, Albrecht Hieber, Willi Spreiter) funktioniert als Bindeglied zwischen Migrationskirchen und Hausdiensten.
- **Film «Europaland»** in Kooperation mit Christ Covenant Ministry, Begegnungsabend mit Delegation aus Bafut am 18.10, Diskussion mit Regisseur Balz Alter und anschliessendem Apéro.
- Vernetzung der eritreisch-orthodoxen St. Maria Gemeinde (hat Gottesdienste in Zwinglikirche), Unterstützung im Hintergrund für ihre Juli-Feierlichkeiten, die dieses Jahr in Moutier stattfinden.
- **Bilinguer Migrationskirchen-Gottesdienst**: JEB, Luc Ramoni und BH mit Pfarrpersonen von EEE, 3.11. zum Reformationssonntag in der Pauluskirche, mit anschliessendem Apéro.

Bereich Bildung und Gesellschaftsfragen:

- LSR übernimmt Aufgaben von BH, so z.B. für die Vernetzung der Konzernverantwortungsinitiative, KoVi, sowie für die Blue Community-Integration in die Kirchgemeinde. Es finden mehrere Absprachen und Treffen statt ab dem Sommer 2019.

ETK – dreijähriger evangelischer Theologiekurs:

- Die Bewerbung eines neuen Durchgangs 2019-2022 begann im Frühjahr, gleich zu Beginn der Rückkehr aus dem Studienurlaub.
- Das Team der Dozierenden wurde mit Pfr. PD Dr. Stefan Wälchli, Worb, aufgestockt. Es fanden erste Planungen und Absprachen im Verlauf des Frühlings und Sommers statt. LSR erstellte die Planung für das erste Kursjahr und eine Grobplanung für die folgenden Jahre (inkl. Studientage, Ausflüge, Rom-Reise)
- Im August konnte ein Informationsabend mit dem Dozententeam im WBH durchgeführt werden. Es interessierten sich ca. 20 Personen für den neuen Durchgang.
- Brigitte Hählen konnte wieder für die Zeit des Kurses als Kursassistentin verpflichtet werden. Sie begleitet die Dozierenden und TN an jedem Abend, ist für deren Verpflegung zuständig, auch an Studientagen, bereitet den Raum vor, resp. räumt auf, ist Anlaufstelle für alle.
- Im Vorfeld fand mit vielen Interessierten ein Gespräch statt, um die persönlichen Fragen und Voraussetzungen zu klären. Die seelsorgerliche Begleitung der Gruppe stellt auch weiterhin eine wichtige Aufgabe dar.
- Eine neue ETK-Kursgruppe konnte am 23.10.19 starten. Angemeldet waren 21 Personen. Seither fanden an jedem Mittwoch die ETK-Abende statt (2,5 Std. pro Abend).

Seminar mit Prof. Dr. Brigitte Kahl, 15./16.6.

- Am 21.-22.6. fand ein Blockseminar mit Brigitte Kahl im WBH statt: Reclaim the Bible - am biblischen Erzählfaden entlang las sie mit ca. 36 TN die ersten Kapitel der Bibel und setzte sie in Bezug zum aktuellen Weltgeschehen. Niklaus Hählen bekochte die grosse Gruppe am Samstag. Moderation: LSR

Psalmengruppe: Bibelabende

- LSR trug der grossen Nachfrage an Bibellektüre Rechnung, indem sie eine Psalmengruppe auf die Beine stellte. Anhand des Buches von Klara Butting las die Gruppe die Pilgerpsalmen 120-124 und diskutierte über sie. Die Gruppe bestand aus 19 TN. Sie traf sich zweimal im Berichtsjahr und sechsmal dann im Jahr 2020.

Kooperation mit dem Frauenplatz Biel

- Der Frauenplatz ist ein zweisprachiger Dachverein von unterschiedlichsten Gruppierungen und Einzelpersonen in Biel. Frauen zu vernetzen, eine Plattform für gemeinsame Anliegen von Frauen zu schaffen, über aktuelle Trends und Herausforderungen zu informieren, sind die Ziele des Vereins.
- LSR arbeitet im Vorstand mit. Ihre Aufgaben wurden von verschiedenen Frauen im Vorstand für die Zeit ihres Urlaubs übernommen. Im Berichtsjahr trug der Vorstand wesentlich zur Organisation des Frauenstreiktages in Biel bei.
- Die Ausstellung der Fotografin Roqia Alavi stand auch im Zeichen des Frauenstreiks und der Erinnerung dieses denkwürdigen Tages. Die Afghanin Alavi wurde eigens beauftragt, ihre Sicht auf dieses Ereignis festzuhalten. Sie wurde dafür ge-coached, da sie noch wenig ausstellen konnte. Die Ausstellung musste produziert, gedruckt, aufgegleist und schliesslich auch der Verkauf von Fotos gemanaged werden. Sabine Schnell und LSR lernten dabei einiges.
- Die Frauenstadtrundgänge: *Der andere Blick/Le regard différent* (seit 2002) und *Weltsichten/Vies de femmes* (seit 2018) wurden regelmässig öffentlich angeboten. Dazu gab es einige private Führungen für Geburtstage, Geschäftsgruppen, Teams etc. Die Koordination

übernahm Melissa Flück vom Frauenplatz in Absprache mit LSR. Es fanden einige Besprechungen diesbezüglich statt.

- Eine kleine Delegation des Vorstands (inkl. LSR) des FP trifft sich mit dem Gemeinderat Biel, um den Forderungen des Streikkomitees Nachdruck zu verleihen.

Zusammengestellt vom Team AfZ

ANHANG

Behördenliste per 1. Januar 2020

Gesamtkirchgemeindeversammlung/Assemblée de la paroisse générale

Präsident	Marthaler	Fritz	Wasserstr. 16	2502 Biel	fritz.marthaler@ref-bielbienne.ch
Vizepräsident	Suter	Daniel	Ch. Du Rocher 3	2502 Bienne	
Sekretärin	Treuthardt	Sylvia	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

Gesamtkirchgemeinderat / Conseil de la paroisse générale

Präsidium	Amsler-Thalmann	Doris	Höheweg 48	2502 Biel	doris.amsler@ref-bielbienne.ch
KG deutsch	Fuhrer	Simon	Schlösslifeld 27	2504 Biel	simon.fuhrer@ref-bielbienne.ch
	Grupp	Christoph	Dufourstrasse 66	2502 Biel	christoph.grupp@ref-bielbienne.ch
	Thomi	Eva	Laubscherweg 16	2503 Biel	eva.thomi@ref-bielbienne.ch
	Bertholet	Jean-Eric	Schützengasse 19	2502 Biel	bertholet@ref-bielbienne.ch
	Vakant				
	Vakant				
Paroisse française	Kuchen	Pierre-André	G. Reimannstr. 18	2504 Bienne	pa.kuchen@ref-bielbienne.ch
	Léchet	Jean-François	Chm. St. Paul 28	2503 Bienne	jflechet@gmail.com
	Morier-Genoud	Michèle	Jensgasse 2	2564 Bellmund	michele.moriergenoud@ref-bielbienne.ch
	Vakant				
LIKO-Präsident	Schwab	Rolf	Weidstrasse 61	2503 Biel	rolf.schwab@ref-bielbienne.ch
FIKO-Präsident	Marthaler	Fritz	Wasserstrasse 16	2502 Biel	fritz.marthaler@ref-bielbienne.ch
Zentralverwalter	Amstutz	Jean-Jacques	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	jj.amstutz@ref-bielbienne.ch
Zentralsekretärin	Treuthardt	Sylvia	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

Büro Gesamtkirchgemeinderat / bureau du conseil de paroisse générale

Präsidentin	Amsler-Thalmann	Doris	Höheweg 48	2502 Biel	doris.amsler@ref-bielbienne.ch
Zentralverwalter	Amstutz	Jean-Jacques	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	jj.amstutz@ref-bielbienne.ch
Zentralsekretärin	Treuthardt	Sylvia	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

Finanzkommission / commission des finances

Präsident	Marthaler	Fritz	Wasserstrasse 16	2502 Biel	fritz.marthaler@ref-bielbienne.ch
	Abrecht	Florian	Falkenstrasse 44	2502 Biel	florian.abrecht@ref-bielbienne.ch
	Hählen	Klaus	Schleusenweg 13	2502 Biel	wolkensprung@gmail.com
	Vakant				
	vakant				
Sekretärin	Stirnimann	Ruth	G. Ischerweg 11	2504 Biel	ruth.stirnimann@ref-bielbienne.ch

Liegenschaftskommission / commission des immeubles

Präsident	Schwab	Rolf	Weidstrasse 61	2503 Biel	rolf.schwab@ref-bielbienne.ch
	Blaser	Valéry	Obergässli 13	2502 Biel	valery.blaser@ref-bielbienne.ch
	Bessire	Jeannette	Rue des Prés 156	2503 Biel	laska-65@hotmail.com
	Güdel	Samuel	Solothurnstrasse 50	2504 Biel	samuel.guedel@ref-bielbienne.ch
	Hadorn	Urs	Stämpflistrasse 118a	2504 Biel	urs.hadorn@ref-bielbienne.ch
	Keller	Silvano	Ch. Du Joran 10	2505 Biel	silvano@kellerimmobilier.ch
	Wytttenbach	Jean-Pierre	Büttenbergstrasse 4	2504 Biel	j-p.wytttenbach@bluewin.ch
	Thalmann	Ivo			ivo.thalmann@ref-bielbienne.ch
	Murbach	Ina	Kapellenweg 1	2532 Magglingen	ina.murbach@ref-bielbienne.ch
Präsidentin GKR	Amsler-Thalman	Doris	Höheweg 48	2502 Biel	doris.amsler@ref-bielbienne.ch
Hausdienst	Spreiter	Willi	Mettstrasse 154	2504 Biel	willi.spreiter@ref-bielbienne.ch
Zentralverwalter	Amstutz	Jean-Jacques	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	jj.amstutz@ref-bielbienne.ch
Sekretärin	Stirnimann	Ruth	G. Ischer-Weg 11	2504 Biel	ruth.stirnimann@ref-bielbienne.ch

Rechnungsprüfungsorgan der Gesamtkirchgemeinde

	BDO AG		Längfeldweg 99	2504 Biel	Telefon 032 365 09 44
--	--------	--	----------------	-----------	-----------------------

